

# Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befräftgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 60 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 298.

Mittwoch, den 29. Juni

1892.

## Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 10596

H. Lieding, Goldarbeiter,  
Langgasse 36, „Zur Krone“.



## Wiesbadener Mischung, Specialität.

per Pfund 170 Pf., feinstes Haushaltungs-Kaffee, nach Carlsbader Art geröstet, kräftig, wohlgeschmeckt und sehr ergiebig, seit langen Jahren bekannt, überall beliebt.

Jedes Packet ist mit meiner Firma und Marke versehen, worauf ich zu achten bitte.

J. C. Bürgener, Sellmundstraße 35,  
Kaffee-Rösterei u. Kaffee-Engroshandlung.

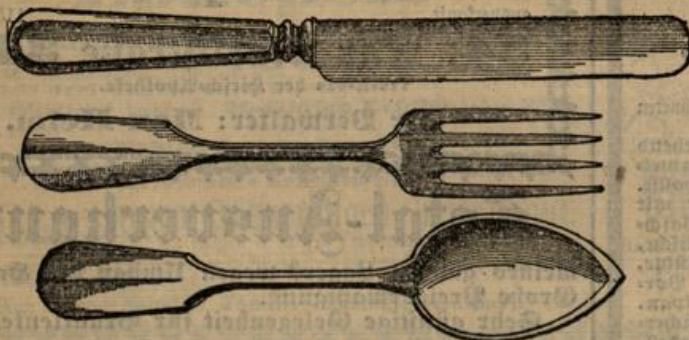
## Christofle-

FABRIK ZEICHEN



## Bestecke.

Für den Hotel- und Privatgebrauch empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alfenide-Bestecke,  
Fruchtschaalen, Kaffee- u. Theekannen,  
Kuchenkörbe, Essig- u. Oelgestelle,  
Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze,  
Weinkühler, Thee-Maschinen etc.

Wiederversilberung und Reparaturen billigst.

8138

Gebrüder Wollweber, Langgasse 41 und Bärenstrasse 8.

## Korn-Bitter.

(Magen-Bitter.)

Aerztlich empfohlen.

Bestes Mittel bei Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, mangelhafter Nierenthätigkeit, verdorbenem Magen und andern leichteren Magenleiden. Vorbeugungsmittel gegen Verkältungen, Cholera, ansteckende Krankheiten, Seekrankheit u. s. w.

Mit Wein oder Wasser gemischt liefert er ein die Verdauung sehr förderndes Erfrischungsgetränk. Unentbehrliches Hausmittel für Jedermann, namentlich auch für Touristen, Jäger, Militärs, Auswanderer und Colonisten.

Der Korn-Bitter ist dargestellt aus den vorzüglichsten Pflanzen der Alpen und mehreren wichtigen Heilpflanzen des Südens durch Extraction und nicht durch blosse Mischung

von Essenzen. Er enthält somit neben den ätherischen Oelen zugleich auch die hauptsächlich wirksamen Extractiv- und Bitterstoffe.

Korn-Bitter per Flasche mit Glas Mk. 1.50.

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.



## Wiesenverpachtung.

Donnerstag, den 30. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr, werden die Parzellen 41 und 42 der fideicommis Wiesen im Gehr in Größe von 42 Ar 89 Quadr.-Mtr., oder rund 170 Ruthen auf die Dauer von sieben Jahre an Ort und Stelle öffentlich verpachtet. Zusammenkunft am Gehrnerthor, zehn Minuten oberhalb Kloster Clarenthal.

Forsthaus Gasanerie, den 25. Juni 1892.

Der königliche Forstmeister.

Flindt.

258

## Bekanntmachung.

Montag, den 4. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Philipp Schlott Eheleute von hier ihr an der Hellmundstraße 40 hiersebst zwischen Jacob Schlott und Frederico Sarmann, Wittwe, belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude, einstöckigem Anbau und 3 a 91,50 qm Hofraum und Gebäudelände, in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 21. Juni 1892.

414

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

## Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt die Hgl. Hofschauspielerin Frln. Jacobine Grohe hier, ihre aus 3 Zimmern, Küche u. bestehende Wohnungs-Einrichtung

morgen Donnerstag, den 30. Juni cr., Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, in dem Hause

20. Platterstraße 20,  
3. Etage,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung durch den Unterzeichneten versteigern. Zum Angebot kommen:

eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Tisch, 6 Stühlen, Servante, Kamel-tasche-Divan u. Bancalbreit mit Spiegel, 2 vollst. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette und Marmorplatte, Nacht- und Waschtische, Handtuchhalter, Näh- und Toilettenstühle, Kleiderchränke, Bauern- u. andere Tische, Stühle, Bidet, Spiegel, Uhren, Regulator, Leppische, Vorhänge, Portieren, Läufer, Badewanne, Ivan, Wand, Kessel, Känge und Stehlampen, Bücherbrett, Ofenschirm, Kohlentassen, Schirmgestell, 1 Dienstabtendbett, Küchenschrank, Tisch und Stühle, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan u. noch vieles Andere mehr.

Sämmtliche Sachen sind erst 1/2 Jahr im Gebrauch, sehr gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungstotal: Mauerstraße 8.

378

Zu Insertionen für Bad Schwalbach und den Untermainkreis empfehlen den seit 1861 dahier erscheinenden

## Marboten,

Kreisblatt für den Untermainkreis.

Der „Marbote“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und hat als amtliches Organ des königlichen Landdrostamts und des Kreisaußschusses den umfangreichsten Leserkreis im ganzen Untermainkreis. Inserate finden deshalb eine weite Verbreitung und erzielen besten Erfolg.

Preis der 3-spaltigen Zeile 10 Pf., mit entsprechendem Rabatt von 2-maliger Aufnahmen.

Bad Schwalbach.

Die Expedition des Marboten.

## Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Der Unterricht in der Abendsschule hat bereits begonnen und finden neu eintretende Schüler noch bis zum 4. Juli Aufnahme. Derselbe findet an jedem Montag und Donnerstag Abend von 8—10 Uhr statt und erstreckt sich auf bürgerliches und gewerbliches Rechnen, auf Geometrie, Flächen- und Körperberechnungen, auf Deutsch: Geschäftsaufsätze, Briefe, Eingaben an Behörden, Berichte u. Wir ersuchen die geehrten Lehrmeister, ihre Lehrlinge von dem Beginn des Unterrichts in Kenntniß setzen und zum regelmäßigen Besuch der Schule anhalten zu wollen.

Der Vorsitzende des Gewerbevereins.

Der Director.

Ch. Gaab.

Zitelmann.

Nur bis Ende d. M.

dauert der

## Ausverkauf

fertiger

## Herren- u. Knaben-Garderoben,

da der Laden geräumt werden muß.

Die Restbestände von Herren- u. Knaben-Anzügen, Hosen, Röcken, Westen und Paletots, sowie Arbeiter-Garderoben werden

à tout prix

ausverkauft.

11522

34. Nur Marktstraße 34,

vis-à-vis der Girsch-Apothek.

Der Verwalter: Max Heim.

## Total-Ausverkauf

meines ganzen Lagers wegen Umbau des Hauses. Große Preisermäßigung.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute. 105

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik,

Transport frei.

22. Michelsberg 22.

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

## Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinziale Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insonderheit den vermischten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzähl. Illustrationen.

Inserate erzielen in allen Bevölkerungsschichten guten Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mr. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

# Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Jaisborden,  
Passementerien, Knöpfe, Kurzwaaren etc.

zu enorm billigen Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen.  
Der Laden ist zu vermieten.

32 Langgasse, **L. Strauss**, Langgasse 32,  
im Adler. im Adler.

9617

Bad Langen-Schwalbach.

## Schwalbacher Zeitung.

Erscheint dreimal wöchentlich und wird in jedem Hotel und  
Buchhandlung Schwalbachs, sowie in der Umgegend gelesen. Größe  
32 x 47 cm. Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 1 Mark  
25 Pf., monatlich 42 Pf. Annoncen die einspaltige Corpuzzeile  
10 Pf., bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Jederzeit bereitwilligste Auskunft über Kur- und Wohnungs-  
Verhältnisse erteilt.

Die Redaktion.

## Epilepsie

(Fallsucht), Krampf- und Nervenleiden

hilft ohne Berufsstörung selbst in den veraltetsten Fällen ge-  
wöhnlich in drei Tagen, auch brieflich.

Gestützt auf mehr als 26-jährige Erfolge ohne Rück-  
fall bis heute.

D. Mahler, Specialist, Nymwegen b. Cleve.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

**Wien!** gegen Hühneraugen harte Haut.  
In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.  
Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke,  
Rheinstraße.

Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

## Die Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gebiengen Inhalts und  
ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und  
Land, außerdem wird der

Zufertentheil des Blattes

täglich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln  
angehängt.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision  
beträgt Mt. 2.25.

Insertionsgebühren 20 Pf. für die Zeile, bei öfterer  
Einrückung entsprechender Rabatt.

Probeblätter gratis.



**2000 Gartenstühle u. Tische**

hat abzugeben

365

C. Schmitz, Duisburg.

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes  
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

## Nur diese Woche Freihandverkauf von antiken Kunstfachen.

Die bei der Versteigerung am 22. cr. nicht verkauften Kunstfachen, aus dem Nachlasse eines Kunstsammlers  
herrührend, bestehend aus

**Delgemälden, Kupferstichen, Aquarellen, Handzeichnungen,  
Holzschnitten etc.**

hervorragender alter und moderner Meister, worunter Werke von:

Altendorfer, Berghem, Bordone, Bronwer, Jan Bruegel, Cuyp, van Dyk,  
Mouthorst, Mieris, Murillo, Rubens, Steckla, Steen, Tizian, van der Werff,  
Caracci, Herm. Becker, Pyloty, Kaltenmoser, E. von Blaas, Schrandolf,  
Schnorr von Karolsfeld, Braith, Knaus, A. Zick, Guido Reni, Oscar Reisch,  
Ludwig und August Richter, E. von Steinle, Jac. Becker, Faber de Faur,  
Moritz von Schwind, Francesco Albani, Joh. Willinger, Jean Baptist  
Franken, Jos. Fürich

u. noch viele Andere werden im Auktionslokale des Unterzeichneten

**8. Mainergasse 8, Eingang Laden,**

während dieser Woche, Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr, zu jedem  
annehmbaren Gebote freihändig verkauft.

**Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator.**

Nur diese Woche Freihandverkauf von antiken Kunstfachen.

Nur diese Woche  
Freihandverkauf von antiken Kunstfachen.

Nur diese Woche  
Freihandverkauf von antiken Kunstfachen.

Freitag, den 1. Juli:

## Schluss

unseres

## Sommerwaaren - Ausverkaufs.

Auf die noch vorhandenen Rester in

**Seide, Wolle u. Waschstoffen,**sowie vorräthigen Sommerwaaren am Stück machen wir **besonders aufmerksam.****Blumenthal & Lilienstein,****Webergasse 23.**

11980

**Von allen Fremden besucht!****Caspar Führer's  
Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

**Kirchgasse 34,**  
am Mauritiusplatz.**Erster und grösster Bazar Wiesbadens**in **Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaaren, Reiseartikeln,  
Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen,  
Kinderwagen etc.****Specialität:** Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit  
Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Ansichten von Wiesbaden  
nur 50 Pf.; alle anderen Waaren entsprechend billig. 9492**Reizende Neuheiten** in 50-Pf., 1-, 1.50- 2,- und 3-Mark-Artikeln.**Med.-Tokayer,**

chemisch untersucht von Herrn

**Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius,**per 1/1 Flasche Mk. 2.—,  
" 1/2 " " 1.20,  
" 1/4 " " —.70,**Ruster Gett-Ausbruch**

per Flasche Mk. 1.80,

**Finken Ober-Hungarwein,  
feiner Dessertwein**

und ärztlich anerkanntes Stärkungsmittel für Kranke und

**Reconvalescenten,**per 3/4-Ltr.-Flasche Mk. 2.—,  
" 3/8 " " 1.—,**Marjala**

per 3/4-Ltr.-Flasche Mk. 2.30,

**Malaga**per 3/4-Ltr.-Flasche Mk. 2.— und 2.50,  
" 3/8 " " 1.20 " 1.40,**Portwein**per 3/4-Ltr.-Flasche Mk. 3.— und 4.—,  
" 3/8 " " 1.50 " 2.—,**Madeira und Sherry**per 3/4-Ltr.-Flasche Mk. 2.50, 3.— und 4.—,  
" 3/8 " " 1.30, 1.50 " 2.—,

empfiehlt

**J. C. Keiper,****Kirchgasse 38.****Kirchgasse 38.****Eintausend**

neue

**Blousen**

324

von den billigsten bis zu den elegantesten Façons.

**Louis Rosenthal,****Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.****Die billigste und beste Bezugsquelle für  
Kinderwagen und Kinderstühle**

ist der

**Baby-Bazar von H. Schweitzer,**  
**13. Ellenbogengasse 13.**Zusammenstellung aller Wagen in  
eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

**Prof. Dr. Soxhlet's** neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.

**Versandt nach Auswärts.**

2. Webergasse 2.

Bedeutende

Hotel Zais.

# Preis - Ermässigung

von heute ab auf sämtliche

fertige Kleider  
fertige Kleider-Röcke  
fertige Morgen-Röcke  
fertige Regen-Mäntel  
fertige Staub-Mäntel  
fertige Jaquettes  
fertige Umhänge  
fertige Blousen

Woll-Kleiderstoffe  
Wasch-Stoffe  
Seiden-Stoffe  
Spitzen-Stoffe  
Grenadines  
Gesellschafts-Stoffe  
Ball-Stoffe  
Sammete etc. etc.

 Reste und Roben knappen Maasses zur Hälfte. 

Die reducirten Preise sind auf der Rückseite der Etiquettes verzeichnet.

## J. Bacharach.

11933



### Schiller'sche Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser

"

(Deutsches Reichs-Patent No. 40839)

haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug **eminenter Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit.** Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Ganz besonders mache ich auch auf meine neuen äußerst practischen

### Topfe zum Kochen der Conserven,

welche das gleichzeitige Kochen **verschieden** großer Büchsen oder Gläser ermöglichen, aufmerksam.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, die von mir verfaßte sachliche und klare Belehrung über das **moderne billige** Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und so Nutzen aus meinen langjährigen practischen Erfahrungen zu ziehen. Dieses Schriftchen wird Interessenten gratis in der Verkaufsstelle verabfolgt.

Den **Allein-Verkauf** meiner Erzeugnisse zu **Original-Fabrikpreisen** habe ich der Firma

## Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

übertragen.

**Schiller, Regierungs-Baumeister, Godesberg (Rhein),**  
alleiniger Erfinder und Special-Fabrikant.

Wir empfehlen obige **Schiller'sche Conserve-Büchsen, Gläser und Kochtöpfe** als das Beste in dieser Art existirende zu **Original-Fabrikpreisen** und verabreichen Anleitungen auf Verlangen **gratis.**

## Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstraße 8,  
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

10685

**Rechnungen,**

Post-, Adress- und Visitenkarten, Circulare, Couverts m. Firmabrud, Preiscourante u. f. w. lief. b. Druck. **Münch.** Schwalbacherstr. 29.

**Sämmtliche Gewinne**

der Hannover'schen Jubiläums-Lotterie:

**Haupttreffer 15.000 Mk., 10.000 Mk., 5000 Mk.,**

werden abzüglich 10% in Baar ausbezahlt.

Ziehung ohne Verlegung schon 5. Juli.

**Original-Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.,**

empfehlen

**Jos. Ritter, Langgasse 31. 11534**

**3** Meter f. blau ob. schwarz **Cheviot** zum Anzuge für **Hr. v.** — versendet franco gegen Nachnahme

**J. Buntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.**

Anerk. vorzügliche Bezugsquelle.

(K. a. 269/5) 43

**Hand- und Reisekoffer,**

**Touristen- und Handtaschen etc. in grosser Auswahl äusserst billigst. 10111**

**Hch. Nagel, Sattler,**

Ecke der Gold- und Häfnergasse.



**Strickmaschinen aller Größen.**

**Nähmaschinen in bewährten Systemen,** für Familien und Handwerker.

**Räder, vollkommene Bauart.**

**Wasch-, Wind- u. Mangel-Maschinen, Zubehörsstücke für alle Sorten Maschinen.**

Gebiegenste Ausführung, mehrjährige Garantie.

**Zahlungs-Erleichterung, gründlichen Unterricht gratis.**



**E. Galluba, Mechaniker,**

**Nödelheim-Frankfurt.**

Ueber Leistungsfähigkeit meiner Maschinen giebt mein Schwager Herr Franz Schnell, Wiesbaden, Weilstrasse 1, bereitwillig Auskunft. Auch beliebe man Bestellungen, sowie Reparaturen daselbst aufzugeben. 8145

**Windfischere****Million-Lampen**

für Balkone und Gärten

bei

11537

**M. Rossi, Zinngießer,**

**Messergasse 3, Grabenstraße 4.**

**Frankfurter**

**Börsen- und Handels-Zeitung**

**XXII. Jahrgang.**

— Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. —

Sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller, Börse, Handel, Industrie und Verkehrswesen betreffenden Fragen.

Ausgedehnteste telegraphische Berichterstattung. — Tägliche telegraphische Berichte von den Effecten- und Productenbörsen des In- und Auslands.

Tägliche Extra-Beilage: Das vollständige Coursblatt der Frankfurter Börse.

Wöchentliche Beilagen. Erschöpfende Verlosungslisten. Die „Frankfurter Börsen- und Handelszeitung“ ist das einzige Fachblatt, welches gleichsam ein Sammelwerk aller finanziell und commercieell wichtigen Daten bildet.

Inserate: Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf. Abonnements zum Preise von Mk. 3.75 incl. Postaufschlag per Quartal nehmen sammtl. Postanstalten des In- und Auslandes entgegen.

Die Expedition d. „Frankfurter Börsen- u. Handelszeitung“.

Probenummern gratis und franco.

**Anfertigung**

aller

**Schreiner-**

und

**Bildhauer-**

**Arbeiten.**

**Schreinerei**

Solide

**Arbeit.**

VON

Reelle

**Preise.**

**Bildhauer, 11696**

**Reparaturen.**

**Mauergasse 10.**

**Ludwig Beck & Co.,**

**Eisengiesserei.**

**Rheinhütte**

**Bau-Schlosserei.**

**bei Biebrich a. Rhein.**

**Bezirks-Fernsprecher No. 3.**

**Vertreter:**

**Wilh. André, Wiesbaden,**

**Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.**

**Bezirks-Fernsprecher No. 52.**

6241

**Inserate jeglicher Art,**

welche für das südwestliche Goldstein, das Mittel- und den Hamburger Markt und Gefährte berechnet sind, erzielen die größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blauweise erscheinenden

**„Norddeutschen Nachrichten“**

Allgemeiner Anzeiger für die Elbgegend, erlassen werden. Die Zeitung ist Insertionsorgan der Behörden und Vereine; sie gelangt sechsmal wöchentlich zur Ausgabe und erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mk. 35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Insertionspreis 20 Pf. die Zeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.

**Blattseite.**

**Johs. Krüger's Buchdruckerei.**

**Petroleum- Koch-Apparate,**

**Flach- und Rundbrenner**

von 1.50 an, mit einer Flamme und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit.

Billige Preise. — Grösste Auswahl

**Conrad Krell,**

**Lannusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.**

**Special-Magazin**

für

9358

**Haus- u. Küchengeräthe.**

**Im Thier-  Handel**

**Allgemeines Anzeigen-Blatt**

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Geflügel, Vögeln, Bienen, Fischen, landwirthschaftlichen Geräthen, und Producten, Volks-Blatt für Land- und Hauswirthschaft, Gartenbau, Obst-Cultur, Viehzucht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und vortheilhafteste Verbreitung. Die Gratis-Beilage dazu, das illustrierte Blatt der Erfindungen und Entdeckungen ist einzig in seiner Art, ein Familien-Blatt im besten Sinne des Wortes. Der „Thier-Handel“ wird nur von einem kaufkräftigen, sich interessirenden Publikum gelesen, ist in Jagd-, Forst- und landwirthschaftlichen Kreisen, auf Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Forstereien, über ganz Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält der „Thier-Handel“ für die Interessenten durch seine in großer Anzahl stattfindende Vergebung an die Vorstände der Schlachthäuser und an die Vorstände der landwirthschaftlichen und Geflügel-Vereine, an sämtliche Offizier-Casinos in Preußen und durch das Massen-Auslegen in Fach-Ausstellungen. Man abonnirt bei allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/2 Jahr. Für Inserate kostet die 6-spaltige Zeile 20 Pf. Alle Zusendungen erbeten an Verlag des „Thier-Handel“, Berningerode, S. Am hiesigen Orte befördert Inserate die Expedition d. Bl.

## Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinder-Seifen haftet der Uebelstand an, daß sie zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

## Doering's Seife mit der Eule.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfsätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen u. verleiht der Haut Weichheit u. Glätte. Wohl keine andere Seife der Welt als Doering's Seife mit der Eule verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl:

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

## Mütter versuchen!

Doering's Seife ist in fast allen Kinder-Spitälern eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen

Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste die nützlichste,

die beste Seife der Welt ist.

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke, die Eule, aufgedruckt sein, daher die Bezeichnung: „Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwarengeschäften. F. & 292/5) 81

## Prima Portland-Cement

in Tonnen und Säcken,

## prima Bingerfalk

in Säcken

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

11471

**Eduard Weygandt,**  
Material- und Farbwaren.

Niederlage bei:

**C. W. Kraus, Colonialwaarenhandlung**  
in Schierstein a. Rh.

## „Bielefelder Post.“

Organ für das  
Minden-Ravensberger Land und das Fürstenthum Lippe.  
Abonnementspreis incl. Postgebühr Mk. 1,90 pro Quartal.

Die „Bielefelder Post“ erscheint an allen Wochentagen, wöchentlich eine 8 Seiten starke Romanbeilage, sowie eine belletristische Beilage: „Das Westfälische Frauenblatt“.

Die „Bielefelder Post“ ist namentlich in den besser situirten Kreisen sehr verbreitet und erstreckt sich ausser auf Bielefeld und den östlichen Theil der begüterten Provinz Westfalen auch auf die Nachbargebiete.

Die „Bielefelder Post“ ist das am meisten gelesene und weitest verbreitete politische Blatt der Gegend und eignet sich daher in hervorragender Weise zur wirksamen Veröffentlichung von Inseraten.

## Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

Kögl. Hofl.

Erdöltes Maismehl. Zu Flammrys, Puddings, Sandwichen, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortreflich. In Colonial- und Drog.-Hdl. in Pack. à 60 u. 30 Pf. 22907

## Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Kucherei),

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgefilterten Apfelwein. 10701

## Restaurant „Zum Niederwald“,

Mauritiusplatz (Pferde-Bahn-Haltestelle).

Empfehle warmes Frühstück in großer Auswahl, einen guten Mittagstisch, 60 u. 80 Pf. u. höher, billiges Abendessen, fein eingerichtete Logierzimmer, ff. Biere und Weine. 9808

## Aug. Häuser, Koch.

## Rambach, Gasthaus „Zum Tannus“.

Unterzeichneter bringt für Vereine und größere Gesellschaften gegen vorherige Anmeldung seinen großen Saal zur Abhaltung von Vergnügungen in empfehlende Erinnerung, da derselbe mit einer Bühne versehen ist und allen Anforderungen entspricht.

Dierzu ladet freundlichst ein  
NB. Bringe gleichzeitig Regelfreunden mein werthvolles Preisgeleu in empfehlende Erinnerung.

Ludwig Meister.

## Restauration Wenzel, Luftkurort Schmitten

im Tannus.

Beim Beginn der Saison erlaube ich mir meinen altrenommirten Gasthof mit anerkannt vorzüglicher Küche, reinen Weinen und prima Bier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garten und Regelpark beim Hause.

Durch neuvermehrte Zimmer-Einrichtungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bin ich in der Lage, eine bedeutend größere Anzahl von Personen zu den billigsten Pensionspreisen in mein Haus aufzunehmen.

Weitere Auskunft ertheilt franco

11444

Der Eigenthümer:

**Jak. Wenzel.**

Von directem Import aus Spanien:

|               |          |
|---------------|----------|
| Malaga, alter | Mk. 1.80 |
| „ roth-golden | 2.-      |
| „ seet        | 2.20     |
| Madeira dry   | 1.80     |
| „ alter       | 2.50     |
| Sherry Gold   | 1.80     |
| „ extra       | 2.20     |
| „ Pale sup.   | 2.-      |
| „ extra       | 2.50     |
| Portwein      | 1.80     |
| „ extra       | 2.50     |

pro 1/2 Liter-Fl.

unter Garantie absoluter Reinheit.

Die Weine werden nur in den vom Producenten selbst abgefüllten Flaschen geliefert. 8326

**Wilh. Heinr. Birk,**

Adelheid- und Oranienstrassen-Ecke.

## Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse. 23356

## Salatöl!

Reinst. Speise-Öl per Schoppen 60 Pf.,  
hochst. Tafel-Öl „ 80 „

empfiehlt in anerkannt vorzüglichster Waare

**A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15.

11947

Während der baulichen Veränderung meines Ladens befindet sich das Geschäft

**nebenan in der Kirchhofsgasse.**

**Carl Ernst,**  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,  
**Langgasse 26.**

11908

## Turn-Verein.



Das Turnen der Alters-Niege findet von heute ab an den **Mittwoch Abenden** statt.

Indem wir die Mitglieder hierauf aufmerksam machen, ersuchen wir dieselben um recht zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand.

## Weinstube F. Keul,

Grabenstrasse 28.

**Garantirt reine Weine**

à 20, 25, 35 Pf. per Glas.

10410

Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.

Specialität: Moselwein, eigenes Wachsthum.



Sie finden  
**Kinderwagen**

und  
Patent-Kinder-Stühle  
nirgends so billig  
und in solch grosser  
Auswahl als in dem

**Special-Geschäft**

für  
**Kinderwagen**  
u. **Kinder-Stühle**

von  
**Caspar Führer**

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück

vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der  
Star Perambulator Compagnie — London.

7255

## Mit Erbsen- und Suppentafeln

sind kräftige wohlschmeckende Suppen leicht und billig herzustellen.

Nur in frischer Waare vorrätig und Verzeichniss umsonst bei

A. Mollath, Michaelsberg 14.

## Cassaschrank,

mittelgroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben

Schützenhofstraße 3, 1. St.

10282

## L. Stemmler,

**Juwelier,**  
**Goldgasse 2,**  
vis-à-vis d. Häfnergasse,  
empfiehlt sein  
**grosses Lager**  
in 3746  
**Juwelen, Gold- und**  
**Silberwaaren.**  
**Allerbilligste Preise.**  
Feinste Ausführung im  
eigenen Atelier.

## In meinem Total-Ausverkauf

(wegen Geschäftsaufgabe)

werden sämtliche vorzüglich gearbeitete

Herren-Anzüge, Hosen, Saccos, Westen, Leinen- und  
Lüster-Joppen, Paletots, Knaben- u. Jünglings-Anzüge,  
Frack- und Gehrock-Anzüge etc.,

um rasch zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Ferner gebe von meinem Stofflager solider hochfeiner deutscher  
und englischer Fabrikate jedes Maass zu und unter Einkaufs-  
preis ab und mache besonders die Herren Schneidermeister auf  
diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

Anfertigung nach Maass mit bedeutender Preisermäßigung.

**C. Meilinger, Langgasse 31.**

Laden sofort oder später zu vermieten.

11377

**Complete Badeeinrichtungen** für Mark 44.

Prospect von L. Weyl, Berlin 41.

Verlangt gratis (à 252,6 B.) 44

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 298. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 29. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang),

**Gratis-Beilagen:**

Rechtsbuch, Aerztliches Hausbuch,  
Wandkalender, Taschensfahrplan,

**2 mal täglich**

(Morgens und Abends)

**durchschnittlich täglich 36—40 Seiten**

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

**nur 50 Pfg. monatlich.**

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann auch am Anfange des Vierteljahrs für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Sonach beträgt der Bezugspreis

für 1 Monat M. — 50 Pfg.

„ 2 „ „ 1. — „

„ 3 „ „ 1. 50 „

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Neu eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende Juni unentgeltlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Umgegend fast ausschließlich und allein benutzt zur Veröffentlichung von Familien-Nachrichten (Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

**Arbeitsmarkt**

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen Zweigen. Anentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“, wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der Expeditionschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg. das Stück.

**== wirksamster und billigster Anzeiger für Stadt und Land. ==**

**Verkaufs- und Vermiethungs-Anzeigen**

sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverlehe im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von seher schon aus diesem Grunde die billigsten.

**Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen**

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von seher von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

**anerkannt beliebteste, billigste und lohnendste Insertionsorgan,**

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg. Als Local-Zeitung ist das „Wiesbadener Tagblatt“ an Umfang und Gediegenheit des Inhalts hier unerreicht. Die

**Stadtnachrichten**

erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ zumeist am frühesten und vollständigsten.

Im Hinblick auf die Sommersaison wird besonders auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

**Fremden-Verzeichniß,**

die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

**Stets zwei Romane**

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

In allen Schichten der Bevölkerung hier und in der Umgebung am stärksten verbreitet, fehlt das „Wiesbadener Tagblatt“ insbesondere in keiner hiesigen kaufmännischen Familie und ist namentlich eingeführt in der zahlreichen und täglich wachsenden Colonie hierhin übergesiedelter Rentner und Pensionäre. In dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne und viel gelesen.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch auswärts zahlreiche Leser hat (seine Postverfand-Liste allein umfaßt ca. 400 Orte), so bewährt sich dasselbe dem Publikum, insbesondere aber der inserirenden Geschäftswelt gegenüber als

**Confect- und Bad-Mehl**

in bekannter Güte empfiehlt

12215

**A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15.

Tigerfelle,  
Löwenfelle,

Amisenbarkelle etc., aus Süd-Amerika, seltene Exemplare, sind billig zu verkaufen Kellersstraße 10, 1. Ring.

Zwei Mal täglich (Vormittags und Nachmittags) liefert die

**Molkerei Kloppenheim**

von

**H. & G. Gossmann** in Kloppenheim bei Wiesbaden

ihre anerkannt vorzügliche Milch, welche von vielen Aerzten empfohlen wird, gewonnen von gesunden Kühen, die fortlaufend von einem Tier-arzte 1. Classe untersucht werden, den geehrten Abnehmern bei billigen Preisen frei in's Haus. Niederlagen bei **F. Klitz**, Ecke der Taunus- und Röderstraße, **Chr. W. Bender**, Stiftstraße 1, **Claudi**, Borchstraße 13, **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7.

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 22942

In Nürnberg erscheint, und zwar im 8. Jahrgang unter dem Titel:

## Allgemeine Vereins-Zeitung

### Tages-Anzeiger der Stadt Nürnberg

eine parteilose Zeitung, welche gleich bei ihrem ersten Erscheinen sofort alle Zeitungsleser der bedeutenden Industrie- und Handelsstadt Nürnberg auf ihrer Seite hatte und zur Zeit eines der gelesensten Blätter Nürnbergs ist.

Die „Vereins-Zeitung“ erscheint täglich und bringt gemischter, sachlich gehaltene Lesartikel, die neuesten Nachrichten aus allen Ländern, sowie eine interessante „Kleine Handelszeitung“ und oft auch Sportliches.

Die „Vereins-Zeitung“ ist eine unterhaltende Tages-Zeitung, sie bringt spannende Erzählungen, reichhaltige Berichte über Tages-Neuigkeiten, Theater, Concerte, Gerichtsverhandlungen, Lokales etc. Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich ein illustriertes achtseitiges „Humoristisches Wochenblatt“, das allein den billigen Abonnementspreis aufwiegt. Für Cafés, Restaurants und Restaurationen bester ein unentbehrliches Blatt und ersetzt die viel theuereren Blätter ähnlichen Charakters vollständig. — Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich zweimal die so beliebten hochinteressanten „Nürnberg-Familienblätter“ mit zwei spannenden Romanen, Märchen, Räthsel u. s. w. — Die „Vereins-Zeitung“ ist in Folge ihrer großen Verbreitung ein vorzügliches und allgemein benutztes Annoncenblatt. Die „Vereins-Zeitung“ ist aber nicht allein das reichhaltigste, sondern auch das billigste Blatt weit und breit, denn Alles zusammen kostet durch die Post bezogen nur 1 Mk. 50 Pf. (ohne Zustellgebühr). — Dieses Blatt ist besonders für auswärtig lebende Nürnberger zu empfehlen. Probeblätter gratis und franco. Tausch-Inserate willkommen!

## Thee-Specialität!

Ich erlaube mir nachfolgende Sorten

### Thee

in frischem Bezug und vorzüglichster Qualität an-  
gelegentlichst zu empfehlen:

|                             |                   |
|-----------------------------|-------------------|
| Blüthen-Pecco . . . . .     | per Pfd. Mk. 6,50 |
| Fst. Souchong I . . . . .   | „ „ „ 4,—         |
| Fst. Souchong II . . . . .  | „ „ „ 3,50        |
| Souchong & Congo . . . . .  | „ „ „ 2,40        |
| Indische Mischung . . . . . | „ „ „ 2,00        |

**A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15. 12214

## Etwas wirklich Gutes.

größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und

Wein-Sandlung von

**Martin Prinz in Schierstein** im Rheingau

(gegr. 1868).

In haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicatess-  
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verstand in Gebinden jeder Größe. 1056

Die reichhaltigste und billigste Zeitung Düsseldorfs ist der

## Tägliche Anzeiger

mit der Sonntags-Beilage

### Düsseldorfer Illustrierte Zeitung.

(Hochinteressant! Mit Original-Illustrationen der ersten Düsseldorf-  
Künstler!)

Der Tägliche Anzeiger bietet neben seinem allgemein ver-  
ständlichen unparteiischen politischen Theil eine ganz besonders  
sorgfältig und eingehend gehaltene Beleuchtung der  
lokalen Verhältnisse, eine umfassende Auswahl aller nur inter-  
essanten Nachrichten aus Nah und Fern, Kunst- und  
Theaterberichte, Handels- und Börsenberichte und im  
Besonderen eine fortlaufende Reihe der beliebtesten Romane, Novellen  
und Erzählungen der besten deutschen Schriftsteller. Abonnements-  
preis incl. Sonntagsbeilage Mk. 1,50 pro Quartal. (Post-  
zeitungs-Catalog No. 5680. Probeummern gratis und franco.)  
Wirksamstes Inserations-Organ für Düsseldorf und Um-  
gegend.

Verlag des Täglichen Anzeigers,

Haupt-Annoncenblatt für Düsseldorf und Umgegend,  
Düsseldorf, Bahnstraße 52.

## Verschiedenes

**Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,**

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

**W. Hunger-Kimbel,**

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

**Mein Baubüreau mit Wohnung be-  
findet sich von heute ab** 12286

**Bertramstraße 15.**

**A. Wolff, Architect.**

Von Nerostraße 12 nach

**Weisbergstraße 12**

verzogen. 12101

**H. Rühl, Massieur.**

**Suche Tausch-Verbindungen  
mit Briefmarkensammlern.**

Valentiner, Caracas Venezuela,  
zur Zeit Nerothal 29.

Für Wiesbaden wird ein Hauptagent für  
Feuerversicherung  
gesucht. Hohe Bezüge werden garantiert. Gefl. Offerten unter C. L. 223  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Nebenverdienst,

durchaus ehrenhaft, für Privatiers und Jedermann passend, wird nach-  
gewiesen. Gefl. Offerten unter D. L. 224 an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine pers. Herrsch.-Köchin empfiehlt sich den geehrten  
Herrsch. für Wochen, Tage und Monate, sowie für besondere  
fehl. Gelegenheiten. Näh. Tannstraße 8, 3 Tr.

Christliche-Bestände zu verleißen Göttestraße 34, Part. 23128

## Vergläubung

in Kathedralglas und Buchen, Glasmalereien, Einrahmungen von  
Bildern, Spiegeln u. s. w., sowie alle in der Glaserei vorkommenden  
Reparaturen werden sorgfältig und zu soliden Preisen ausgeführt in der  
Kunst- und Bauglaserei von 10703

**M. Fischbach, Goldgasse 9.**

Stühle aller Art werden billigst gekocht, repariert u. polirt  
bei P. H. Harb. Stuhlmacher, Sealgasse 32. 8512

## Stannend billig

werden alle Tapeziererarbeiten geliefert. Ein Stück  
Tapete aufzulegen 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit,  
sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen  
in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt 4585

**Heinrich Rühl,**

Tapezierer und Decorateur,

17. Hermannstraße 17.

## Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie

**L. Seebold & Co., Rheinfstraße 62. 23129**

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-  
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und  
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950

**L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.**

## Herrn-Kleider

werden billig gewaschen, gereinigt,  
repariert, umgewandelt u. angefertigt  
Wäsche, 1. Gde d. Hofg. M. Niehm.

Eine pers. Schneiderin nimmt noch einige Kunden in und außer d.  
Haus an. Feldstraße 9, 1 St. Dof. w. alle anderen Näharbeiten angen.

Eine Näherin sucht noch einige Kunden zum Ausbessern von Kleidern  
und Wäsche (per Tag 1 Mk.). Näh. Jahnstraße 12, 4. St.

Eine sehr geübte Weißbäckerin nimmt noch einige

Kunden an. Näh. bei  
Frau Bingel, Dranienstraße 19, Hths. 2 Tr.

Zum Anfertigen von besseren Schäften empfiehlt sich eine Stepperin.  
Näh. bei **Perske**, Kätlich 19 in Mainz. (No. 23536) 155

**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 4901  
Eine zuverlässige Frau f. Kunden (Waschen). Goldgasse 17, Laden.

## Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei **Herrn P. Hahn**, Kirchgasse 51. 23127

Wer leidet einem jungen anst. Geschäftsmann, welcher sich in Verlegenheit befindet, 30 Mk. gegen Sicherh. u. pünktl. Rückzahlung u. Zinsen?  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12186

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Reinlichkeit und gute Behandlung wird zugesichert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12209

## Heirath.

Ein sehr solider junger Mann von angenehmem Aeußern, 28 Jahre alt (evangelisch), welchem die beste Gelegenheit geboten wäre, in einem großen badiſchen Bade sich selbstständig zu machen, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen jungen Mädchens, zwecks Heirath, im Alter von 22-28 Jahren und einem Paar-Vermögen von 6-8000 Mark, welches sicher gestellt werden kann. Junge Mädchen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch näher eingehen wollen, werden gebeten, ihre Adr. nebst Photographie unter **N. N. 204** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. Strenge Verschwiegenheit zugesichert. 12179

Alleinstehender junger liebenswürdiger Mann von hübscher Erscheinung sucht die Bekanntschaft einer unterhaltenden jungen Dame zur Unterhaltung an Sonntagen. Spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Offerten mit Adressen-Angabe sub **N. N. 211** an den Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

Eine neue vorzügliche Zither ist zu einem spottbilligen Preis Verhältnisse halber zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11912

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Polst. polirte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Koffhaars, Seegrass- und Strohmatten, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapés, Korbseffel, Polsterseffel, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

**Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.**

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapés und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Anzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, **A. Leicher**. 12068

Bett und Canapés, wenig gebraucht, billig Marktstraße 22, 1 St.

Hier compl. Betten, sowie einzelne Theile, eine Blüthgarnitur, eine Kamelischengarnitur, einzelne Sophas, Chaiselongues, Ottomane, äußerst billig zu verkaufen. **L. Hess**, Helenestraße 28. 12045

Wer gebrauchte Möbel, sowie neue kaufen will, findet stets große Auswahl in vollständigen Betten, Kommoden, 1- u. 2-thürig. Kleiderchränken, Verticows, Canapés, Koffhaar-Matrasen, Bettzeug, Schreibsecretären, eine vollständige Salon-Einrichtung, Canapés und sechs Stühle, hochfein, ein Spiegel mit Trümeaux, Tischen, Stühlen und noch vieles Andere bei **J. Birnzwieg**, Webergasse 46. 11917

Billig zu verkaufen ein gebrauchtes gut erhaltenes **Sopha** Goethestraße 38, Part. 1.

Ein **Ruhb.-Spiegelschrank** zu verk. Philippsstraße 39a, 2 St. 1.

Ein besserer Krankenwagen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11961

Eine geb. **Nolle** zu verk. Bleichstraße 4. 12199

Ein **Damen-Reisefloffer** zu verk. Näh. Neubauerstr. 6. 12076

Ein **Fenster** und eine **Thüre** von Eichenholz und mit altdeutscher Verglasung, noch neu, billig zu verkaufen Langstraße 6. 8396

Verschied. Sorten **Postkutschen** zu haben Kronenstr. 4, 2. St. 11966

Ein ovaler **Kochofen**, gut erb., s. f. g. Wellstr. 27, 1. 11723

## Ein hübscher Bronze-Lüster

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comptoir.

Vier Stück neue **Erkerstühle**, Größe 1,055 x 2,568 M., preiswürdig zu verk. Näh. 12220

Baubureau Schönhofstraße 11.

**Backstein** zu verk. Wegergasse 1. 11840

**Backstein** zu verkaufen: Kleine Burgstraße 6, Briefmarkenladen.

Eine **Barthe Apfelweinfässer**, 20, 40, 60 u. 80 Liter haltend, billig zu verkaufen Kleine Kirchgasse 4, 2 Tr.

**20 Stück neue frisch geleerte Portweinfässer**

— 260 und 180 Ltr. — zu verkaufen 12200  
Kellerei Schwalbacherstraße 7.

## Mingofenstein Ia Qualität.

hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217

Ein **Brand Backstein**, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Goethestraße 9. 11785

**Papagei mit Käfig** für 80 Mk. zu verkaufen, Anzusehen von 2 bis 4 Uhr Schlichterstraße 11, 3.

Ein guter wachsender **Soj- und Ziehhund** billig zu verkaufen in Sonnenberg, Thalkstraße 8.

**Zwei d. Doggen**, 1 Jahr alt, Prachtexemplare, von prämierten Eltern, verk. billig. (Mainz 1275) 44

Best, Kaiserstraße 7, Mainz.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Sonntag eines jeden Ausgabes im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Freitag, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine gewandte Verkäuferin in ein Wassergeschäft gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 34/36.

Für ein feines Mode- und Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen für den Laden in die Lehre gesucht. Günstige Bedingungen. Franco-Offerten unter **N. N. 220** an den Tagbl.-Verlag. 12229

### Modes.

Junges Mädchen aus guter Familie kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Franco-Offerten unter **N. N. 219** an den Tagbl.-Verlag. 12221

Ein **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen gesucht. 12193

**A. Manns**, Gr. Burgstraße 4.

gegen monatliche Vergütung gesucht. 12167

**Simon Meyer**, Langgasse 14.

Tüchtige **Mod- und Tailleurarbeiterinnen** gesucht Taunusstraße 49, bei Madame **Lacabanne**. 12224

Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Helenestraße 16, Bdrh. 2.

**Wohlerzogene Mädchen können gründl. Kleidermachen u. Zuschneiden** erlernen, auch unentgeltlich, Moritzstraße 13, 2.

Ein j. anst. Mädchen kann das Maschinenfriden erlernen Schulgasse 1.

**durchaus perfect**, auf dauernde Stellung sofort gesucht Louisenplatz 2.

**Büglarin**, gesucht Römerberg 35, Part.

**Tüchtige Waschfrau** gesucht Schwalbacherstraße 43, Stb.

Ein **starkes Waschmädchen** findet dauernde Beschäftig. Näh. Bleichstraße 20, Hinterhaus.

Eine reinliche **Monatsfrau** od. Mädchen gesucht Zahnstraße 4, 2 St.

Ein ordentliches **Monatsmädchen** sofort gesucht Moritzstraße 4, 2 St.

Eine **Monatsfrau** oder Mädchen gesucht Philippsbergstraße 33, 1 r.

**Monatsfrau** gesucht Kirchgasse 9, Part.

**Monatsfrau** gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ein zuverlässiges Mädchen tagsüber zum Ausführen eines Kindes gesucht.

**P. Jung**, Kapellenstraße 2a.

Ein jg. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Wörthstraße 22, Laden.

### Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht 12028

**Wiesbadener Etaniel- u. Metallapfel-Fabrik A. Flach**.

Marktstraße 3.

Für einige Wochentage eine ordentl. Frau oder Mädchen während einiger

Vormittagstunden für Hausarbeit gesucht Emserstraße 61, 2.

Auf soj. ein ord. Mädchen zur Anstalt gei. Gustav-Adolfstraße 1, 1 r.

**Gesucht** zwei tücht. bürgerl. Köchinnen, mehr einfache

Haushälterinnen, fow. Kinder u. Küchenmädchen

durch Frau Volk, vorm. Wintermeyer, Säuerergasse 15.

**Börner's Central-Bureau**, Mühlgasse 7, sucht eine Kaffeeköchin

und ein Hotelkammermädchen.

Gesucht ein bürgerl. Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen,

eine Weißköchin, Küchenmädchen, eine alleinst. Witwe oder

älteres Mädchen. Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Helenestraße 5. 6543  
 Ein solides Mädchen, welches kochen kann, als Mädchen allein gesucht Mühlstraße 2, 1. 11208  
 Ein ordentliches Mädchen auf gleich oder 1. Juli gesucht Bleichstraße 16, im Backladen. 11572  
 Ein mit gut. Zeugnissen versehenes u. mit allen Hausarbeiten vertrautes Dienstmädchen gesucht Kleine Burgstraße 9, 3 Tr. 11722

### Ein tüchtiges Mädchen

für 1. Juli gesucht Kirchstraße 44, Laden. 11746  
 Ein tüchtiges Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit versteht, findet Stellung Albrechtstraße 35, 1 St. Gute Zeugnisse erforderlich. 11884  
 Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 32, 1 St. 12015

### Ein braves Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit gesucht Kleine Kirchstraße 1, 1 St. h. 12194  
 Ein einfaches tüchtiges Mädchen auf 1. Juli gesucht Schützenhofstraße 3, 1 St. 12172  
 Ein Mädchen in kl. Haush. b. h. Lohn g. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1. 12172  
 Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47. 12159  
 Ein junges Dienstmädchen auf gleich gesucht Helenestr. 8, 1 St. 12159  
 Ein Mädchen vom Lande auf gleich oder 1. Juli gesucht Feldstr. 10. 12151  
 Ein tüchtiges Mädchen für die Küche u. Hausarbeit. Nachzusehen Geisbergstraße 36, Kochpartie, zwischen 3 und 4 Uhr. 12151  
 Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbst kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Mozartstraße 4, zwischen 2-4 Uhr. 12151

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Dambachthal 12, 3.  
 Hausmädchen kann sich melden Philippsbergstraße 4.  
 Ein tüchtiges einfaches Dienstmädchen sogleich gesucht. Langjährige Zeugnisse Bedingung. Rheinstraße 92, Part.  
 Junges Mädchen für kl. Haushalt gesucht Friedrichstraße 19, 3. 12211  
 Ein ordentl. Dienstmädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, ges. Näh. Webergasse 31, Schirmladen. 12210

**Ein Mädchen** für die Küche und Hausarbeit gesucht Faulbrunnstraße 7, 2 St. 12210

Es wird nach Hattenheim ein tüchtiges braves Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Vorzusehen Mittwochs von 3-5 Uhr, beim Lehrer Schmitt, Kirchstraße 17. 12230

**Für sofort** ein ordentliches starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mauerstraße 14, bei Soult. 12230

Ein Mädchen sofort gesucht. Näh. Adlerstraße 63, Part. 12244  
 Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 2. 12244  
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Michelsberg 18, 2 St. 12244  
 Friedrichstraße 44, Hinterhaus, wird ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht.  
 Gesucht nach auswärts einige tüchtige Hausmädchen, Mädchen, welche kochen können, für allein, sowie eine gewandte Restaurationsköchin, kräft. Küchenmädchen b. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 12254

**Hausmädchen** per sofort gesucht Albrechtstraße 20, Part. 12254

Gesucht ein Mädchen auf gleich in einen kl. Haushalt Schachtstr. 5, 1 St. 12254  
 Ein junges tüchtiges Mädchen gesucht Feldstraße 9, Metzgerladen. 12254  
 Ein ordentl. Dienstmädchen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12254  
 Ein einf. jung. Mädchen sofort gesucht Louisenstraße 37. 12254  
 Ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Marktstraße 12, im Möbelgeschäft. 12254  
 Tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Kirchstraße 2c. 12254  
 Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Emmerstraße 34. 12254

**Hotelzimmermädchen** sucht baldigst Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12254

Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit und zu einem Kind sofort gesucht Karlshofer Hof. 12254

Tücht. Mädchen vom Lande gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 15, 2. 12254

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Gouvernante** française cherche occupation pendant quelques heures du jour. S'ad. SVP sous L. M. 31 Steingasse 1. 12254

**Verkaufserinnen** jeder Branche empfiehlt Bureau Germania, Säfergasse 5. 12254

Ein junges Mädchen, welches im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näh. bei Geschw. Bachfeld, Säfergasse 7. 12254

Eine tüchtige erste Blumenbinderin, die gerne in Wiesbaden verweilen möchte, sucht für ein Bogatellensalair zum 1.-15. Juli eine Stell. Off. u. Chiffre M. M. 210 a. d. Tagbl.-Verl. 12254

**Ein Mädchen** sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Webergasse 31, 1 St. 12254

Ein anst. älteres Mädchen, im Haus und in der Küche erfahren, sucht Monatsstelle. Zu erfragen Kirchstraße 23, 1 St. 12254

**Eine Frau** sucht Stelle (Ladenputzen). Näh. Goldgasse 8, im Laden zu erfragen. 12254

Ein Mädchen aus guter Familie, mit guter Schulbildung und guten Zeugnissen, wünscht Stelle als Kinderfräulein zu größeren Kindern. Eintritt sofort oder später. Näh. Frankfurterstraße 9, 2 St. r. 12254

Tücht. kräft. Alleinmädchen suchen Stellen. Friedrichstr. 25, 3 St. 12254

**Kindersfrauen** jeder Branche, Fräulein zur Stütze der Hausfrau u. Herrschaftsköch. empf. B. Germania, Säfergasse 5. 12254

Herrschafspersonal jeder Branche, sowie Hotelpersonal empf. Bureau Germania, Säfergasse 5. 12254

**Ein Fräulein** aus gut. Familie sucht Stelle als Stütze, zu Kindern oder als Pflügerin. Mädchenheim, Zahnstraße 14. 12254

Ein nettes j. Mädchen, welches hier noch nicht gebietet, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 10, 2. 12254

### Ein gebild. junges Mädchen

aus guter Familie, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert, sucht pr. 15. Juli oder später in einem besseren Haushalt Stellung als Stütze der Hausfrau. Suchendes reflectirt mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair und wird Frau Antmann Zersch in Köstritz bereitwilligst nähere Auskunft über dasselbe erteilen. Gest. Offerten befördert C. Seifert, Annoncen-Expedition, in Bad Köstritz i. Th. 12229

Eine erfahrene gebildete Wittve, 34 Jahre alt, welche gut mit Kindern umzugehen versteht und fließend englisch spricht und schreibt, sucht Stelle als Kinderfrau oder Haushälterin. Gest. Offerten u. M. M. 211 an den Tagbl.-Verlag. 12229

Ein junges Mädchen (Dresdnerin), Tochter anst. Bürgerfamilie, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einem Kinde per 1. Juli oder später. Näh. Kirchstraße 2a. 12229

Ein braves Dienstmädchen sucht Stelle, am liebsten allein. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12240

Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht Stelle in einem Herrschaftshause oder auch als Köchlein in einem Hotel, wo es sich in der feinen Küche noch mehr ausbilden kann. Näh. beim Restaurateur Dienstadt, Geisbergstraße 3. 12240

**Ein katholisches Fräulein**, 31 Jahre alt, mit guten Zeugn., welches in Führung des Haushaltes, sowie in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer einzeln. Dame. Gest. Offerten unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag. 12240

**Zwei fremde Mädch.** mit 3 u. 4jähr. Zeugn., welche kochen können, f. Stelle. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16. 12240

Ein fremdes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle durch Frau Müller, Metzgergasse 13. 12240

Eine br. ältere Person, welche fein bürgerl. kochen kann, mit 9-j. Zeugn. sucht Stelle als allein od. als Köchin, desgl. eine Beamtentochter, welche zu nähen, stopfen u. j. Handarb. verit. Börner's Centr.-B., Mühlg. 7. 12240

Ein fremdes tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Küchen- u. Hausarbeit auf gleich. Näh. Fr. Müller, Metzgerg. 13. 12240

Ein besseres Hausmädchen sucht sofort Stelle. Näh. Frankfurterstraße 17, Hinterh. 1 St. 12240

Hotelpersonal, gute Atteste, empf. A. Eichhorn, Herrnühlg. 3. 12240

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Ein gewandter Schreiber** mit schöner Handschrift wird für ganztägige Arbeit gesucht. Eintritt sofort. Kaufmännisch gebildete, in der Stenographie geübte Bewerber erhalten den Vorzug. Anerbietungen sind unter G. H. 161 in dem Geschäftszimmer des Tagbl.-Verlags niederzulegen. 11978

**Junger Mann** mit gutem Vorgehen auf ein Bureau gesucht. Anfangsgehalt 50 Mk. pr. Monat. Offerten unter O. M. 212 an den Tagbl.-Verlag. 12202

Ein Tapezierer-Gehülfe gesucht Webergasse 43, 1 St. h. 11369

**Weißbinder,** Gypsarbeiter, gesucht. Bille & Bühlmann, Hellmündstraße 21. 11369

**Mushülfskellner** für Mittags gesucht. Meier's Weinstube, Louisenstraße 12. 6166

**Braver Junge** in die Lehre gesucht von Wilhelm Dorn. Spengler und Installateur. 7726

**Stuhlmacherlehrling** gesucht bei A. May, Mauerstraße 8. 11340

**Lehrling** gesucht. W. Guckelsberger, Schuhmacher. 11284

**Schneiderlehrling** gesucht Webergasse 58, 1 St. 12250

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht Lannusstraße 17. 12250

Ein ordentlicher **Bursche** gesucht Frankfurterstraße 15. 12250

Zuverlässiger **Fuhrknecht** sofort gesucht Helenestraße 24, Part. 12150

Feldstraße 7 wird ein tüchtiger **Fuhrknecht** für zwei Pferde gesucht. Ein **Fahrbursche** gesucht Lannusstraße 15. 12206

Ein **Tagelöhner** für dauernd gesucht Saalgasse 28. 12206

Gesucht ein junger stadtkundiger Mann auf Wochenlohn. Joh. Altschaffner, Bleichstraße 9. 12206

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein junger Mann (verh.), mit flotter Handschrift, sucht per sofort Stellung in irgend welcher Branche. Offerten unter M. M. 215 an den Tagbl.-Verlag. 12254

**Buchbinder** sucht Stellung. Näh. bei Kramer, Nerostraße 24. 12254

Ein ausgelehnter tüchtiger **Koch** sucht Stellung. Lehrsstraße 5. 12254

**Empfehle** einen Diener, einen starken **Hausburschen**, sowie **Haus- und Alleinmädchen**. Frau Volk, vorm. Wintermeyer, Säfergasse 15. 12254

**Junger Hausbursche** sucht sofort Stellung in einem Hotel. Näh. Walramstraße 1, Part. 12254



**Geschäfts-Verlegung.**

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

# Installations- und Kupferschmiede - Geschäft

von Michelsberg 8 nach meinem Hause

**18. Nerostraße 18**

verlegt habe. — Für das mir seither in so reichem Maße bewiesene Vertrauen dankend, bitte, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung. 12201

Hochachtungsvoll

**Louis Weygandt,**  
Installation- und Kupferschmiederei,  
18. Nerostraße 18.

**Neu und gut!**

Seide in herrlichster Auswahl Robe Mt. 20.—, Kinder-Kleidchen Mt. 1.—3., Damen-Jaquetts Mt. 3.—, Schlipse 4 Stück Mt. 1.—, Strümpfe 20 St. Philippstraße 4.

Ein gut erhaltener Damen-Reisefloffer billig zu verkaufen Adelstraße 20, 2 St.

**Biebrich.**

Mittwoch, den 29. Juni, im Garten Hotel „Zur Krone“:

# Grosses Waldhorn-Quartett-Concert,

ausgeführt von den königlichen Kammermusikern Herren Richter, Klöpfel, Ehrhardt, Unger und unter Mitwirkung des Pfister-Virtuosen Königl. Kammermusikers Herrn Rammelt aus Hannover. — Anfang 7½ Uhr Abends.

**Kaffee.**

roh, Mt. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis 1.80,

gebrannt, Mt. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis 2.—,

**Thee.**

Mt. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.—

empfiehlt in hochfeinen Mischungen

10433

**Wittwe Hassan,**  
Großherzogl. Sächs. Hoflieferant,  
Langgasse 37.

**Mausstartoffeln.**

per Kumpf 36 Pf., zu haben Faulbrunnenstraße 3. 1170

Eine fast neue Sappresse ist preiswerth zu verkaufen bei Frau Spengler Kühn. Webergasse.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

**Unter Halbmond und Kreuz.**

(2. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard.

(Nachdruck verboten.)

Das junge Mädchen öffnete die Thür und Eduard trat in ein mittelgroßes elegant ausgestattetes Zimmer, in dessen Hintergrunde ein Tisch mit Blumen und Geschenken stand. Vor ihm hatten die wenigen Gäste Platz genommen, die sich beim Eintritt des jungen Mannes erhoben und seine Verbeugung erwiderten.

„Herr Reimwald, Herr Frank und Frau Frank“, stellte Rudolf Stein vor. „Das Fräulein ist Dir ja bereits bekannt. Und nun sage, woher Du kommst, es ist doch sonst nicht Deine Art, der Letzte zu sein?“

„Ich halte es für wichtiger, Dir vor allen Dingen zu Deinem Geburtstag zu gratuliren und Dich zu bitten, dieses kleine Geschenk als Andenken an Deinen fernen Freund entgegenzunehmen.“

„Puh! das hört sich ja gerade wieder so an wie Reisen, Türkei und Griechenland!“ lachte Rudolf, das kleine Päckchen betrachtend, das ihm Eduard reichte. „Ist's also doch nicht zu Stande gekommen?“

Ehe die Antwort erfolgt war, wurde die Gesellschaft zu Tische gebeten. Direktor Frank bot Frau Stein den Arm, Rudolf führte Frau Frank und nun blieb, da die Tochter des Hauses in das Nebenzimmer vorausgeeilt war, nur noch Eduard mit Amalie Frank zurück.

„Darf ich bitten, mein Fräulein?“ fragte der junge Mann und ging auf das junge Mädchen zu, das in reizender jugendlicher Verlegenheit seinen Arm nahm und den Uebrigen folgte.

Die Gesellschaft war in der heitersten Stimmung; es wurde geschertzt und gelacht und selbst Eduard wurde bald mit fortgerissen. Besonders fesselte ihn die Unterhaltung mit seiner jungen Nachbarin. Hatte ihm das eben erblühende Mädchen schon neulich beim ersten Zusammentreffen durch ihre liebliche Erscheinung und ihr einfaches natürliches Wesen ausnehmend gefallen, so begann er jetzt ihren Werth zu schätzen. Sie wußte nicht nur zu reden, sondern auch zu denken. Aus dem kindlich zarten Gesichtchen schauten von langen dichten Wimpern beschattet, große seelenvolle Augen hervor, die sich im Laufe des Gesprächs oft unbefangen

auf den jungen Mann richteten, ohne zu ahnen, welche Macht sie auszuüben im Stande seien. Sie interessirte sich lebhaft für die Reise Eduards, stellte eine Reihe wissbegieriger Fragen und malte sich lebhaft aus, wie herrlich es sein müsse so weit in der schönen Welt herumzuschweifen und das aus eigener Anschauung bestätigt zu finden, was dem minderbegünstigten Sterblichen nur aus den trockenen Büchern bekannt sei.

Elise Stein sah an der anderen Seite Eduards und unterhielt sich mit Direktor Frank. Sie hatte die letzten Worte gehört und wendete sich nun auch diesem Thema zu.

„Nun Herr Reimwald, es wird ja, wie ich höre, von Ihrer Reise wie von einer abgemachten Sache gesprochen. Haben Sie sich also doch endgiltig entschlossen?“

„Ja!“ antwortete der junge Mann entschieden und sah dem Mädchen fest in die Augen, um den Eindruck zu beobachten, der dieses Wort auf sie machte. Zu seiner Befriedigung verrieth ihr Blick jedoch weder Schrecken noch Bedauern, die Mutter hatte sich also getäuscht und er zerstörte keine Hoffnungen.

„Sie haben Recht“, fuhr Elise fort, „daß Sie der Ungewißheit ein Ende machen; der Mann muß in die Welt hinaus, so lange er noch jung ist. Es ist mir nichts verhaßter als die Schollenleberei von Mutterhöhnchen.“

„Das war wohl auf mich gemünzt“, rief ihr der Bruder über den Tisch scherzend zu. „Hilft Dir aber nichts, ich bleibe ganz schön zu Hause.“

„Das sollst Du auch, schon weil es Dein Gesundheitszustand erfordert. Es sind übrigens auch nicht Alle so glücklich wie Du, bereits im sechsundzwanzigsten Jahre ihr eigener Herr zu sein. Natürlich gefällst Du Dir sehr in Deiner Prinzipalsrolle und es fehlt nur noch, daß Du Dich verheirathest, dann ist der Spießbürger fertig.“

„Als wenn man dazu verheirathet sein müßte! Ich doch nur den alten Schmidt an, den eingeseiften Junggesellen. Apropos, Eduard, wie bist Du mit ihm auseinandergekommen?“

„Auf ganz freundschaftliche Art. Wir sahen Beide ein, daß

wir nicht zusammen passen würden, und unterließen es, eine Verbindung anzuknüpfen, von der demnach nicht viel Gutes zu hoffen war.

„Und was sagt Deine Mutter dazu?“

„Sie hofft immer noch, ich werde hierbleiben, aber schließlich wird sie sich darein finden.“

„Haben Sie keine Geschwister mehr?“ fragte Amalie dazwischen.

„Nein, meine Schwester ist früh gestorben; auch mein Vater ist schon lange todt und meine Mutter hat also vollkommen Recht, wenn sie wünscht, daß ihr einziger Sohn bei ihr bleibt. Und dennoch kann ich ihr das Opfer nicht bringen,“ sehte er nach einer kleinen Pause entschlossen hinzu, „denn es treibt mich mit Macht aus den kleinlichen Verhältnissen der Vaterstadt in die Ferne. Ich kann nicht anders, ich muß fort!“

„Und gedenken Sie nie zurückzukehren?“

„Oh, gewiß! nur das „Wann“ ist unbestimmt. Ich weiß im Voraus, daß ich mich, so lange meine Mutter noch lebt, nicht nach der Heimath sehnen werde und selbst wenn ich sie verlieren sollte, wird es Endzweck meines Strebens sein, hierher zurückzukehren. Uebt doch der Ort, wo man seine Kindheit verbracht hat, immer eine magische Anziehungskraft auf den Menschen aus und je weiter er von ihm entfernt, um so mehr fühlt er, daß ihn tausend Fäden an die heimathliche Scholle ketten. Es ist, wie ich selbst schon erprobte, in allen Tagen des Lebens ein süßer Trost, sich von freundschaftlichen Gefühlen begleitet zu wissen und für die Folge werde ich doppelt gern hierher zurückdenken, denn das Interesse, welches Sie an meiner Reise zu nehmen scheinen — wenn auch nur der fremden Länder wegen, über die sie sich erstreckt, — läßt mich hoffen, daß auch Sie mir zuweilen in Gedanken folgen.“

Eine jähe Röthe schloß bei den letzten Worten in Amalies Wangen und es war ihr nicht möglich zu antworten. Der unge Mann fühlte, daß er unbewußt in der jungfräulichen Brust eine Saite angeschlagen hatte, die ihm herrlich entgegenklang, und die alle anderen Stimmen in seinem Innern zu überdönen drohte. In diesen kindlich unschuldigen Augen lag eine friedliche Welt, viel schöner und größer als die feindliche da draußen, und wie leicht dünkt es ihm in diesem Augenblick der Mutter Wunsch zu erfüllen. Aber er stemmte sich mit der ganzen Macht eines eisernen Willens gegen dieses bisher ihm fremde Gefühl; gewalttham suchte er es in der eigenen Brust niederzukämpfen, um es nicht in derjenigen des jungen Mädchens zu nähren. Jetzt war es Pflicht seine Abreise zu beschleunigen, wenn er nicht Gefahr laufen wollte, ein Lebensglück zu zerstören.

Als er sich von der Gesellschaft verabschiedete, zwang er sich heiter zu sein, und scherzend nahm er die vielen Glückwünsche entgegen. Nur als er Amalie die Hand reichte, wollte es ihm nicht glücken unbefangen zu erscheinen; er fühlte das leise Beben, das durch ihren Körper ging, und wie ein Abschied auf ewig erklang ihm ihr „Leben Sie wohl!“

Langsam trat er den Heimweg an, während ein Widerstreit von Gedanken und Gefühlen in seinem Innern tobte. Er gedachte des Entzückens der Mutter, wenn er vor sie hintreten und sagen würde, „ich habe gefunden was Du mich suchen hießest und werde Dir eine liebe Tochter zuführen wenn auch nicht die, welche Du meintest.“ Er machte sich Vorwürfe über das Unrecht das er an dem reizenden Mädchen beging, in dessen Herzen er, wenn auch absichtslos, Hoffnungen erweckt hatte, die im zartesten Keime zu zerstören, er im Begriff stand. „Und doch muß es sein,“ flüsterie er, „es darf kein Wort mehr zwischen uns Beiden fallen, keinen Blick dürfen wir mehr wechseln. Ich gehe fort in die Welt, aber ihr Bild begleitet mich und wenn sie mich wirklich liebt, dann wird sie ausharren bis ich zurückkehre, auch wenn ich sie nicht darum bitte. Und nun fort von hier, komme was da wolle, morgen reise ich ab!“

Am folgenden Abend reichte Meinwald wirklich auf dem Perron des Bahnhofes dem ihn begleitenden Rudolf die Hand zum Abschiede. Die Mutter war auf seinen Wunsch zu Hause geblieben; sie hatte sich in das Unvermeidliche zu finden gesucht und erst als der Wagen davon rollte, der ihr das einzige Kind entführte, ließ sie ihren Thränen freien Lauf. Eduard mochte es fühlen wie sehr sie litt; ernst sah er der Abfahrt des Zuges

entgegen und selbst die Scherzworte seines Begleiters vermachten ihn nicht zu erheitern. Als der Schaffner zum Einsteigen drängte, war seine letzte Mahnung an den Jugendfreund „Tröste meine Mutter.“

Eine halbe Minute später fauste der Zug in die Nacht hinaus. Eduard war allein im Coupe mit seinen Gedanken.

Als der Aufruhr in seiner Brust sich allmählich beschwichtigt hatte, er das Bedürfnis zu ruhen fühlte, und die Vorbereitungen dazu traf, fiel ihm beim Oeffnen des Handkoffers ein halberwelttes Straußchen entgegen. Er betrachtete es mit wehmüthigem Blick; es hatte gestern die Brust seiner Tischnachbarin geschmückt und war zufällig zu Boden gefallen. Nachdem er es aufgehoben, hatte er es sich im Scherz als Andenken ausgebeten; ahnte er doch damals noch nicht, daß er es eine Stunde später nicht für alle Schätze der Welt wieder hergeben würde. Und jetzt? — Er legte die Blumen neben sich und lehnte sich müde in die Polster zurück.

### III.

An dem Rhinkanal in Rotterdam steht eine Reihe rauchgeschwärtzter Gebäude mit hohen Ziegeldächern. Ihrem Aeußeren nach sind sie völlig gleich, so daß man sie für eine Kaserne oder eine Fabrik halten könnte, wenn die Fenster nicht zu klein und im Verhältniß zu der langen Facade so wenig zahlreich wären. An jedem Stockwerk stehen Balken heraus mit einem Flaschenzug am Ende, welcher die Säcke und Ballen aus den Leichter Schiffen, von einer Dampfwinde bewegt, in die Höhe zieht. Auf dem linken Flügel der Häuserreihe erhebt sich ein Gebäude von etwas eleganterem Aussehen. Sein graugelber Anstrich scheint fast noch frisch zu sein, und hinter den großen Spiegelscheiben der Fenster lassen schwere weiße Gardinen auf wohlliche, reich ausgestattete Räume schließen. Nur das Erdgeschloß ist völlig schmucklos; an den Fenstern fehlen die Vorhänge und an jedem derselben gewahrt man ein schräges Pult mit einem emsig schreibenden Menschen darüber gebeugt. Ueber den Kanal führt eine Brücke in die Einfahrt, und erst wenn man nahe davorsteht, kann man die Schrift auf dem halberrostenen Blechschild lesen: „van Straaten u. Co.“ Es wäre überhaupt nicht nöthig gewesen, die Firma an das Haus zu schreiben, sie war ohnehin jedem Kinde bekannt, ebenso wie der alleinige Inhaber derselben, der kleine alte Mann mit dem runzligen Gesicht und den lebhaften Augen, von dessen Reichthümern man sich Wunder erzählte. Zwar ließ er sich außer dem Bereiche seiner Comptoire und Magazine selten sehen; seit seine Lebensgefährtin gestorben war, lebte er nur noch seinem Geschäfte. Der einzige Sohn machte ihm wenig Freude — so sprachen wenigstens die Leute.

In diesem Augenblicke schien es, als ob sie recht hätten. In seinem Privatscomptoir, dem Allerheiligsten, schritt der Kaufherr mit finsterner Miene auf und nieder, von Zeit zu Zeit einen forschenden Blick nach dem Fenster werfend, wo ein hochgewachsener jütger Mann mit den Fingern gegen die Scheiben trommelte.

„Ich habe Dir jetzt oft genug erklärt, weshalb ich Dich nicht in die Levante schicken kann,“ sagte der alte Mann erregt, „und rathe Dir allen Ernstes, Dein Betragen gegen Meinwald zu ändern. Er ist ein brauchbarer, fähiger Mensch, der Jahre lang unter meiner Aufsicht gearbeitet hat, und ich weiß, er wird meine Interessen jederzeit gewissenhaft wahren. Wenn Du statt seiner lieber in den Orient gereist wärest, so will ich das zu Deinen Gunsten auslegen und darin ein Streben erblicken, das jeder junge Mann haben soll: ob Du aber reist dafür bist, ist eine andere Frage, die ich mit „nein“ beantwortet haben muß. Du solltest das vernünftiger Weise selbst einsehen und die Idee, in welche Du Dich verrannt hast, aufgeben, zumal Dir die Welt später immer noch offen steht. Daß Du aber dennoch auf der Ausföhrung Deines Planes beharrst, läßt mich fürchten, daß es Dir nur um zügellose Freiheit zu thun ist, die ich als Vater Dir nicht gewähren kann, ebensowenig wie ich es als Chef dulde, daß Du aus Eigensinn Auftritte provocirst, wie heute früh bei Meinwalds Ankunft. Der Mann reist heute noch ab und darf aus meinem Hause keine unangenehmen Erinnerungen mit fortnehmen, wenn er seine Thätigkeit mit dem Eifer beginnen soll, der zur Förderung des Geschäftes nöthig ist. Du hast seither nur den milden, leider allzunachsichtigen Vater in mir kennen gelernt, aber meine Geduld ist zu Ende. Verlasse Dich darauf, daß ich noch Mittel genug finde, Dich zu zwingen.“ (Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 29. Juni 1892.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Aurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert.  
**Kochbrunnen.** 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.  
**Reservirter Kurgarten.** 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: *Cavalleria rusticana*. —  
*Flotte Jursche*.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: *Boccaccio*.  
**Kaufmännischer Verein.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).  
**Baugewerke-Verein.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Köcker'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung.  
**Gabelsberger Stenographen-Verein.** 8 Uhr: Übungs-Abend.  
**Stolze'scher Stenographen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.  
**Stenographen-Verein Arends.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.  
**Stenolathographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
**Wiesb. Radf.-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Rest. Roths.)  
**Turn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtrüge und  
 Turnen der Männer-Abtheilung.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.  
**Turn-Gesellschaft.** 8—10 Uhr: Übung der Fechtrüge und Gesangsprobe.  
**Männer-Quartett Hilaria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Friede.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Alte Union.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Arlon“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Eichenweig.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Musikalischer Club.** Abends: Probe.  
**Dilettanten-Orchester-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Krieger- und Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Mal- und Lackirer-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Evangel. Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fideitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Phönix.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaft „Wiesbadenska“.** Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
**Katholischer Lehrstiftungs-Verein.** 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortr.  
**Bibelkränz.** f. höh. Schulen (Matterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame  
 Bibelbetrachtung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.  
**Ev. Männer- u. Junglings-Verein.** 2 Uhr: Anabenabth. d. 9 Uhr:  
 Bibl. Besprechung für Männer. Bibliothek.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachmittags von 4—6 Uhr: Ver-  
 sammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. —  
 Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

**Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.** (Castellstraße-Schule.)  
 Die Bibliothek ist geöffnet Mittwoch von 12—1 Uhr, Samstags von  
 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.

## Fahrten-Pläne.

(In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen [gewöhnliche Briefe  
 Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.] eingeworfen werden.)

### Kassauische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

|                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Abfahrt von Wiesbaden:</b><br>455 545† 615P 7 740 760 825† 9 945<br>1010† 1045 1120P 1210 1P 145†<br>235 3† (nur an Sonn- und Feiertagen)<br>400 420† 55 610P 630 730†<br>747 800 9P 934† 1033 1110†<br>† Nur bis Castet. | <b>Ankunft in Wiesbaden:</b><br>531† 634 721† 739 823 855 938 955†<br>1027 1049 1123 1224† 1257 11 24<br>244 (nur an Sonn- u. Feiertagen)<br>311 344† 454 535 635 715† 746 824†<br>856 920 1026 1042 1051† 1145<br>† Nur von Castet. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### Rheinbahn.

|                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Abfahrt von Wiesbaden:</b><br>510 645 83 915 1055** 1135P 1232 15<br>2 315†* 430 513 79P 1030† 1130<br>** Bis Altmannsh., Sonn- u. Feiertags<br>bis St. Goarshausen. † Bis<br>Rüdesheim. * Nur Sonn- und<br>Feiertags. | <b>Ankunft in Wiesbaden:</b><br>55 620† 915 1115 1150† 1233 246<br>4** 554 637 81 853 932†* 953 1150<br>† Von Rüdesh. ** Von Altmannshausen,<br>Sonn- u. Feiertags von St. Goarshausen. * Nur Sonn-<br>und Feiertags. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

|                                                                                                                                          |                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Abfahrt von Wiesbaden:</b><br>633P 735† 937 1150† 150P 330 545P†<br>740 810 1010<br>† Halten nur auf Chausseehaus<br>und Gierne Hand. | <b>Ankunft in Wiesbaden:</b><br>530 725 1025† 1214 348 444† 547<br>8† 108<br>† Hält nur auf Chausseehaus.<br>†† Halten a. kein Zwischenstation |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### Hessische Ludwigsbahn.

#### Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

|                                                                |                                                          |
|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <b>Abfahrt von Wiesbaden:</b><br>520 759 834P 1125 229 546 745 | <b>Ankunft in Wiesbaden:</b><br>74 103 129 46 722 84 924 |
|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg  
 (Nachdruck verboten.)

**30. Juni:** wechselnd wolkig, oft heiter, kühnweise Regen, Tags warm  
 Nachts kühl, aufsteigende Winde an der Nordsee.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 27. Juni.          | 7 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm.  | 9 Uhr<br>Abends.  | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|----------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 758.2             | 757.3            | 757.2             | 757.6                |
| Thermometer (Celsius)         | 15.7              | 26.1             | 20.3              | 20.6                 |
| Dampfspannung (Millimeter)    | 9.8               | 13.0             | 14.9              | 12.6                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 74                | 52               | 84                | 70                   |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.W.<br>stille.   | S.W.<br>schwach. | S.W.<br>stille.   | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht     | völlig<br>heiter. | sehr<br>heiter.  | völlig<br>heiter. | —                    |
| Regenhöhe (Millimeter)        | —                 | —                | —                 | —                    |
| Nachts Thau.                  | —                 | —                | —                 | —                    |

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 29. Juni. 148. Vorstellung.

### Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Melodrama in 1 Aufzug. Musik von Pietro Mascagni.

#### Personen:

|                              |                                |
|------------------------------|--------------------------------|
| Santuzza, eine junge Bäuerin | Herr Baumgartner.              |
| Turiddu, ein junger Bauer    | Herr Henschelshoven.           |
| Lucia, seine Mutter          | Herr Brodmann.                 |
| Alfo, ein Fuhrmann           | Herr Zimmermann.               |
| Lola, seine Frau             | Herr Weil.                     |
| Bäuerinnen                   | Herr Hofmann.<br>Frau Baumann. |

## Flotte Jursche.

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Capellmeister  
 Franz von Suppé.

#### Personen:

|                         |                  |
|-------------------------|------------------|
| Hieronymus Geier        | Herr Rudolph.    |
| Brand                   | Herr Weil.       |
| Frinke                  | Herr Lipski.     |
| Gerhardt                | Frau Baumann.    |
| Klette                  | Herr Graichen.   |
| Fuchs                   | Herr Kempel.     |
| Licht                   | Herr Müller.     |
| Berman                  | Herr Moscher.    |
| Honig                   | Herr Schneider.  |
| Dohr                    | Herr Hofmann.    |
| Hoch                    | Herr Koller.     |
| Schall                  | Herr Hain.       |
| Rieder                  | Herr Dewitz.     |
| Anton, Handwerksbursche | Herr Brodmann.   |
| Liesden, ein Bürgermäd. | Herr Schichardt. |
| Fled, Stiefelpuger      | Herr Greve.      |
| Der Wirth zum Rameel    | Herr Dornowas.   |

Pas de caractère, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Hrl. Schrader  
 und dem Corps de Ballet.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 30. Juni: Die Großstadtluft.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, 29. Juni. 61. Abonnements-Vorstellung.

### Boccaccio.

Komische Operette in 5 Akten von F. Zell und Rich Genée.  
 Musik von Franz Suppé.

#### Personen:

|                            |                     |
|----------------------------|---------------------|
| Giovanni Boccaccio         | Josephine Matesch.  |
| Pietro, Prinz von Palermo  | Adolf Jordan.       |
| Scalza, Barbier            | Georg Wanda.        |
| Beatrice, sein Weib        | Karol Fischer a. G. |
| Lotterighi, Fagbinder      | Wilmos Littorn.     |
| Isabella, sein Weib        | Marianne Rhoden.    |
| Lambertuccio, Gewürzkrämer | Joies Guzinger.     |
| Peronella, sein Weib       | Antonie Lipski.     |
| Bianetta, beider Nichte    | Marie Sigl.         |

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 30. Juni. Zum ersten Male: Der dritte Hops. — Die  
 schöne Galathée. — Doctor Pesche.

## Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Die Blut-  
 hochzeit.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Doctor Klaus.“

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 298. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 29. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

### Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für die zur Anlage eines Spülreservoirs am Kaiser-Friedrich-Ring seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbende Grundfläche der

**August Meister'schen Eheleute,**

Stockbuch No. 2350 a a a b und 2350 a c b, habe ich als Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten Termin zur mündlichen Verhandlung auf

**Freitag, den 8. Juli d. J.,**

**Vormittags 11 Uhr,**

im Zimmer No. 12 des Polizei-Direktionsgebäudes, Friedrichstraße 32, anberaumt.

Zu diesem Termin werden alle Theilnehmenden mit der Anforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird. 384

Wiesbaden, den 26. Juni 1892.

Der Commissar für das Enteignungsverfahren:

**Schütte,**

Königl. Polizei-Director.

### Bekanntmachung.

**Montag, den 11. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,** will Herr Hofrath **Dr. Koch** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 4330 des Lagerb. 22 a 61 qm Acker „Im Hasengarten“ 2r Gew., zwischen **Karl Schmidt** und **Karl Scheffel** und der Evangelischen Kirchengemeinde,
- 2) No. 5140 b des Lagerb. 52 a 12,75 qm Acker „Schiersteinerlach“ 4r Gewann, zwischen **Wilhelm Manns** und einem Feldweg,

in dem Rathhause dahier, Zimmer 55, Abtheilung halber versteigern lassen. 12257

Wiesbaden, den 27. Juni 1892.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

**Körner.**

Morgen Donnerstag, von Vormittags 3 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch von zwei Röhren zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibant verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

### Sämmtliche

**Wasch-Anzüge, Wasch-Hosen, Lüster- u. Gloria-Saccos**

**für Herren, Jünglinge u. Knaben** verkauft jetzt zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

Helle Westen in den schönsten Dessins à 2,50, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8, 10 bis 15 Mk.

**Hermann Brann,**

14. Langgasse 14.

12249

### Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 30. Juni, Freitag, den 1. Juli, jedesmal Vormittags 9½ u. Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage wegen Räumung einer Möbelfabrik nachverzeichnete Möbel öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43.

**Inventar:**

15 Paar elegante Rußbaum-Bettstellen, 10 Paar lackirte Bettstellen, 10 Rußbaum-Meiderschränke, 20 Tannen-Schränke, 18 Rußbaum-Kommoden, 4 Consolen, 6 Auszugstische, 12 Speisestühle in Rußbaum und Eichen, 2 Sophas, 1 schwarzes Verticow, 10 Salonische, viereckige Tische, Spiegel, Oelgemälde, 18 Wasch-Kommoden u. Nachttische, 2 Wiener Sessel, 300 Patent-Sitzstühle für Wirthe, 2 Küchenschränke, 4 Anrichten, 4 Bettstellen mit Sprungrahmen, Etageren, Nipptische, Handtuchhalter, 1 Zimmer-Closet, 1 Bade-Einrichtung, Portieren, 1 Teppich, Kinder-Bettstellen und noch vieles Andere.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

**August Degenhardt,**

Auctionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 43.

Gegenstände können vorher besichtigt werden; auch findet Freihand-Verkauf statt. 384

### Bürger-Schützen-Corps.



Heute Mittwoch, Vormittags 10 Uhr, bitten wir unsere Mitglieder, sich mit Bundeskarte versehen bei Herrn **Wolter**, behufs Wahl der Delegirten zum Schützen-tag in Speyer, zu versammeln und zahlreich und pünktlich zu erscheinen. 282

Der Vorstand.

### Schützen-Verein.



Montag und Donnerstag, Nachmittags von 3 Uhr an, stehen die Scheibensände zur unentgeltlichen Benutzung der Mitglieder.

Für unsere Mitglieder, welche das vom 10. bis 17. Juli in Speyer stattfindende Verbandschießen besuchen wollen, liegen Listen zum Einzeichnen in der Tapetenhandlung v. **C. Grünig** und bei Herrn **G. Mondorf**, „Zum Einhorn“, bis zum 4. Juli offen.

Die für das Fest bestimmten und vom Vereine gestifteten Ehrengaben (1 Standuhr mit Consol und 1 Ständerlampe) sind im Schaufenster des Herrn Uhrmachers **Louis Rommershausen**, Kirchgasse, ausgestellt. 248

Der Vorstand.

**Drucksachen** für

**Gärtner**

mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

fertigt die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden** Langgasse 27.



**Günstige Gelegenheit.**

Eine Nähmaschine (Fußbetrieb), gebraucht, sehr gut, Original-Singer, ein Nippstisch, ein Pult, ein Servir-Tisch, versch. Stühle billig zu verkaufen Goldgasse 15.

Ein schöner Kinderwagen billig zu verkaufen. Hermannstr. 1, 1. St.

**Verloren. Gefunden****Schwarze Damen-Uhr**

nebst großem Haken von gleichem Metall am Sonntag Nachmittag von dem sogenannten gewaschenen Stein bis zur Platte verloren worden. Beim Portier in der „Rose“ gegen 20 Mk. Belohnung abzugeben.

Eine silberne Remontoir-Uhr mit Sekundenzeiger im Dambachthal oder Umgebung verloren. Abzug. gegen Belohnung Steingasse 12, 1. St.

**Verloren** am Montag Nachmittag eine goldene Damen-Uhr im Kurgarten oder von da an der linken Colonnade vorbei durch die Wilhelmstraße. Abzugeben Rheinstraße 55, 2. Tr. h.

**Verloren** goldene Gravattennadel mit Perlen von Wiesbaden nach Elville und zurück. Abz. gegen 5 Mk. Belohnung Wagenstecherstraße 4, 1.

**Verloren** wurde vorige Woche ein H. Medaillon (Herzform) und dünnes Ketten (theures Andenken). Gegen gute Belohnung abzugeben in den „Zwei Böden“, Sänergasse.

**Verloren**

eine goldene Klemmbrille mit Kette im Kurgarten. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier im Hotel Duissiana.

**Verloren** am Sonntag in der Frankfurterstraße oder Wilhelmsallee ein blauer Sammttragen. Näh. Hirschgraben 22.

Montag früh im Dambachthal-Bromenadweg ein brauner Herren-Strohhut liegen geblieben. Abzug. g. Belohn. Steingasse 12, 1. St.

**Zwei seltene Tauben** abhandeln gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält gute Belohnung Parkstraße 22.

Ein H. graues Wapphündchen zugekauft, schwarzer Kopf und Abzeichen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12243

**Unterricht**

Ein Candidat der Theologie mit 1. Staatsexamen sucht per 15. October Stellung als Hauslehrer. Gef. Offerten unter C. N. 201 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12147

Obersecundaner des Gymnasiums erteilt gründlichen Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12176

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise Rheinstraße 55, Part., 12-1.

Französin erteilt Conversation und Unterricht. Preis mäßig. Offerten gef. unter L. N. Steingasse 81, 1. r.

Französischer Unterricht wird ert. N. Tagbl.-Verlag 4904

**Zeichen-, Mal- und Modellierschule,**

Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

**H. Bouffier,**

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 7889

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4908

**Musik-Unterricht:**

Piano, Zither, Guitarre und Gesang

erteilt nach besten Methoden

Röderstr. 28a, P., Alleeseite, **Fr. E. Hohle.**

Ende der Taunusstrasse.

English spoken. 5852

**Clavierunterricht u. Stimmungen.**

V. Werner, Alderstr. 51, 1.

Eine tüchtige Clavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6989

**Unterricht**

in Handarbeiten (Handnähen, Bäckezuschneiden, Weiß- u. Buntsticken etc.) wird gründlich erteilt. **H. Rayss.** st. gepr. Handarbeitslehrerin, Beltrichstraße 14, 1. 11963

**Zuschneide-Kursus.**

Gründlicher Unterricht im Nachnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben nach leicht fasslicher Methode wird erteilt in dem Lehr-Institut von

**Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14.**

Eintritt jederzeit. Erfolg garantiert. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Auch werden Schnittmuster abgegeben. Mäßiges Honorar.

**Familien-Nachrichten**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir bei dem Ableben meines geliebten unvergeßlichen Vaters erwiesen wurde, spreche ich hiermit Allen meinen tiefgefühlten Dank aus. 12227

Die trauernde Wittwe:

**Klara Anthes.**

**Beerdigungs-Anstalt „Dietrich“,**

20. Michelsberg 20,

**Firma: Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 7175

## Immobilien

Immobilien-Agentur. | **J. MEIER** | Estate & House-Agency

Immobilien zu verkaufen.

**Ein kleines Landhaus** zum Alleinbewohnen ist billig zu verkaufen oder gegen ein gut rentirendes Haus in der Stadt zu vertauschen. Offerten unter **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11866

## Für Schweinemetzer.

Ein Haus in prima Lage, welches sich ganz vorzüglich zu obigem Zwecke eignet, ist für den festen Preis von 100,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei **Friedr. Beilstein, Agent, Dohheimerstraße 11.**

Auskunft kostenfrei.

12113

Die Erben des verstorbenen Herrn **Rechnungskammer-Raths Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer** dahier haben mich mit dem Verkaufe ihrer in nachgenannten Gemarkungen belegenen Immobilien beauftragt und erlaube ich mir dieselben hiermit anzubieten.

### A. Wiesbaden:

1. Das Haus mit Garten **Louisenstrasse 17**, Flächeninhalt **6 a. 27,50 qm.** = 25 Ruthen, Frontlänge **19 1/2 Meter** — ein prachtvoller, sehr günstig und nach Süden gelegener Bauplatz, geeignet für die Errichtung eines feinen Herrschaftshauses mit grossen Etagen, speciell einem Arzt zu empfehlen.
2. Hintere **Oranienstrasse**, 2 sich gegenüberliegende Bauplätze mit einer Tiefe von je **40 Meter**.
3. Ein Acker auf der linken Seite des **Schiersteinerwegs**, 70 Meter von der **Adelheidstrasse**, derselbe wird in Bälde zu Bauplätzen und von der Ringstrasse und einer Seitenstrasse durchschnitten. Flächeninhalt **31 a. 54,75 qm.**

### B. Schierstein:

1. Das dicht am Bahnhof der Nassauischen Eisenbahn gelegene arrondirte **Fabrikwesen** — früher **Cementfabrik** — Flächeninhalt **1 h. 25 a.** = 5 Morgen, mit einem Wohnhaus, chemischem Laboratorium, Maschinenhaus, Stempelhaus, Werkstätte, Ringofen, Schuppen, Trockenhallen, Pferde stall etc. etc., sowie großen Gartenanlagen. Wasser ist reichlich vorhanden. Diese Liegenschaft wird mit oder ohne Maschinen verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer Hauspeculation.
2. Die im **Bahnfeld 2r** Gewinn und an der **Bahnhofstrasse** belegenen 3 Acker à 2 a. 65 qm., 7 a. 63 qm. und 5 a. 84,50 qm.

### C. Niederwalluf:

1. Ein in der **Feldporstrasse** belegenes einstöckiges Wohnhaus, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst Hofraum, Garten und Weinberg (Hauptstrasse nach Schierstein), Flächeninhalt **46 a. 74 qm.** = 1 Morgen 86 Ruthen 96 Schuh. 8883
2. Ein an der Bahn gelegener Acker, Fläche 31 a. 72 qm.

Pläne und alles Nähere kostenfrei durch

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.**

## Ein Haus

in sehr guter Lage, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb, als Läden, Restauration etc., eignen würde, ist Verhältniß halber durchaus preiswerth zu verkaufen. Näh. bei

**Friedr. Beilstein, Agent, Dohheimerstraße 11.**

Auskunft kostenfrei.

12114

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstredest. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

**Herrschastliches Besizthum** Vierstädterstraße 12, hochfein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 4906

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Zimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200

**Hochherrschastliche Villa** mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parfstrasse 9b, 2 St. 7306

Ein schönes Haus in der Elisabethenstrasse, mit Vor- und Hinter-Garten (als Privat-Pension sehr geeignet), ist unter günst. Beding. zu verk. Offerten unt. **F. J. 182** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Ein Besizthum im Nerothal

hier, an den Wald anstoßend, geschlossen und fast durchgängig mit solider Mauer eingefriedigt, theilweise Bauland, an zwei festgelegten Straßenfluchtlinien, bestehend aus Wohnhaus und Kellerraum und Keller, Hofraum, Obst- und Gemüsegarten, mit circa 9 Morgen Weinberg, ist zu verkaufen. Näh. beim Justizrath **Scholz, Marktplatz 3.** 12237

**Mosbach.** Ein zweistöckiges neues Haus mit Thorfahrt, Hof, Garten und Hintergebäude, Wohnung u. Steuer frei rentirend, unter günst. Bedingungen z. verkauf. N. i. Tagbl.-Verl. 12255

**Bauplatz,** Höhenlage, Eckplatz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. Parfstrasse 9b, 2 St. 7453

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Speisereigenschaft zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **T. J. 194** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mehrere Acker zu kaufen gesucht. Offert. unter **705** postlagernd.

## Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Walch, Franzplatz 4.** 1025

### Capitalien zu verleihen.

Mt. 30—100,000, ferner 60—80,000 Mt. Privatecapital gegen erste Hypotheken zu vergeben durch

**August Koch, Hypoth.-Gesch., Röderstr. 37, 2. Sprechz. 1—3.** auf gute Hypothek zum 1. October d. J. 43,000 Mt. Off. unter **B. L. 222** an den Tagbl.-Verlag.

### Capitalien zu leihen gesucht.

50—55,000 Mt. Capital gegen gute Sicherheit auf 2. Hypothek (Geschäftshaus, prima Lage im Mittelpunkt der Stadt) zu leihen gesucht per 1. Juli oder 1. August. Näh. u. Chiffre **F. K. 204** im Tagbl.-Verlag. 9642

**6—8000 Mt.** (Hypothek) z. 1. Juli gesucht. Genügende Sicherheit (oder 1000 Mt. Cession). Off. unter **V. K. 218** an den Tagbl.-Verlag.

**18- und 20,000 Mt.** auf gute 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht durch **M. Linz, Mauergrasse 12.** 12242

### Auf ein prima Object

in der Nähe Wiesbadens werden als 2. Hyp. Mt. 100,000 unter günstigen Bedingungen eventl. ver sofort gesucht. Offerten sub **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Verpachtungen

Lagerplatz an der Bahn anderweitig zu verpachten. Umzäunung und Halle zu verkaufen. Gest. Anfragen unter **P. J. 191** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12095

## Miethgesuche

### Herrschastliche Villa.

ca. 20 Zimmer etc. enthaltend, nebst Garten und Stallung, in oder bei Wiesbaden auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Gest. Offerten an **Isr. Schmidt Kühne, Senfale für Immobilien, Frankfurt a. M.** (Fa 253/6) 44

Gesucht wird für eine größere Wäscherei eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, wozüglich Parterre. Wäschflüche für Alleinbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter **T. K. 216** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Welltriviertel oder Blücherstraße hat den Vorzug.

### Gesucht auf 1. October

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, ein größerer Keller für Fäschbier-Geschäft und Stallung für 1 Pferd. Umgehende Offerten unter **H. K. 206** an den Tagbl.-Verlag. 12165

**Drei unmöbl. Zimmer** in aust. Fam. gef. Off. u. **X. O.** postlagernd. Eine kleine Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche u. Zubeh. von 250-300 Mk. N. im Tagbl.-Verl. 12122

Einzel. Dame sucht auf 1. October 2 Zimmer und Küche in gutem Hause. Br. 300-360 Mk. Angeb. u. **S. K. 215** a. b. Tagbl.-Verlag.

Ein junger Kaufmann, welcher am 1. Juli hier in Stellung tritt, sucht ein einfaches möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **U. K. 217** an den Tagbl.-Verlag.

### Ladenlokal.

Ein größeres Ladenlokal mit mindestens zwei großen Schaufenstern und Zubehör wird in der Lage zwischen Mauritiusplatz, Kirchgasse bis mittlere Langgasse per Januar 1893 oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe werden umgehend unter **A. Z. 100** postlagernd erbeten.

Ein **Bureau** nebst Wohnung wird zum 1. October in Mitte der Stadt für die **Privat-Stadtpost** gesucht. Dasselbe kann auch im Hinterhaus sein, nur das **Bureau** muß Parterre sein. Näh. Langgasse 40, Privat-Post. 12245

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner **Lagerplatz** zu mieten gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag. 8611

### Fremden-Pension

#### Fremden-Pension Villa Margaretha.

8 M. v. Kurh. Böder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Einige Zimmer frei geworden. 2990

#### Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 9183

#### Möblirte Zimmer mit Pension.

#### Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 7850

### Vermiethungen

#### Geschäftslokale etc.

**Zahnstraße 2** ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Ein **Laden** mit **Ladenzimmer** Schwalbacherstraße 17, Eckhaus, billig zu vermieten. 10455

**Geschäftsraum** (1. Stock) mit Wohnung, zusammen 3 Räume, zu vermieten Neugasse 3. 12021

Die von Herrn Buchdruckereibesitzer **Schnegelerberger** gemieteten Geschäftsräume nebst **Lehr- und Maschinenraum** sind per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, Vorderhaus 1. Stock. 11911

#### Wohnungen.

**Adelheidstraße 3** ist die Parterre-Wohnung, best. aus 4-5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, 2 Mansarden und Benutzung des Vorgartens auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. 12091

**Adelheidstraße 14** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und 1 Salon, mit großem Balkon, pr. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Treppen. 12231

**Adelheidstraße 16** ist die vollständig neu hergestellte Bel-Etage, sowie der zweite Stock, bestehend aus je 6 Zimmern, Bade-Cabinet, groß. Balkon zc., auf folglich oder auf 1. October zu vermieten. 12139

**Adolphsallee 22** ist eine schöne Wohnung, 3. St., von 6 Zimmern und Salon, Badecabinet, Balkon, 3-4 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. October Bezugs halber zu vermieten. Einzusehen Nachm. zwischen 3-4 Uhr. 11880

### Adolphsallee 27

ist die neu u. elegant hergerichtete Parterre-Wohnung, 6 sehr große Zimmer, großer Balkon, Badez., sonst alles Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst bei **A. Keller.** 11620

**Dambachthal 8** ist die Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Baden Dambachthal 6b bei **W. Philippi.**

Die Wohnung ist Vormittags von 9<sup>1/2</sup>-11 Uhr einzusehen. 7216

**Dohmeierstraße 28, Part., auf 1. October an ruhige Einwohner 3 Zimmer, 2 Cabinete, Küche mit Zubehör zu vermieten.** Näh. nur im Comptoir im letzten Hause zu erfahren. Die Wohnung ist von 11-1 Uhr u. von 3-6 Uhr zu besehen. 12175

**Goldgasse 2, 2 St., Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Kellerabtheilung zc. zc., an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Preis Mk. 700. 11976

**Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee,** ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

**Goldgasse 2, 2 St., Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Kellerabtheilung zc. zc., an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Preis Mk. 500. 11977

**Germaunstraße 17** ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer mit 1 Mansarde und Zubehör, sofort zu vermieten.

### Zahnstraße 2, 2. Etage,

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller zc., auf gleich zu dem billigen, aber festen Preis von 550 Mk. zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 12, 1 St.

**Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnenhof,** ist im Vorderhaus 2. Stock, eine freundliche Wohnung, aus 3-4 Zimmern nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst. 11910

**Lehrstraße, 3. Et., Wohnung** von 3 schönen Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Röderstr. 29, im Eckladen. 12190

**Lehrstraße 2 Zimmer, Part., u. Zubehör** auf October zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, im Eckladen. 12189

### Mainzerstraße 44, Frontsp.,

per 1. Juli 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 11906

**Moritzstraße 66 (Neubau), Hinterhaus,** sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstr. 62. 12184

**Nicolasstraße 10, 1. Etage, 5 event. 7 Zimmer** oder November. 11945

**Nicolasstraße 20** ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 gr. Zimmern, Badezimmer, Balkon auf October zu vermieten. 8967

### Nicolasstraße 28

ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigenthümer **P. Wollweber, Weinhandlung,** Nicolasstraße 28, wenden. 11358

**Parfstraße 9b, Schweizerhaus,** sind 7 Zimmer im 1. St. zum Preise von 700 Mk. jährlich zu vermieten. Näh. das. im Brdh. 2. St. 11690

### Rheinstraße 84

ist die Bel-Etage, elegante Herrschaftswohnung, von 8 Zimmern zc. per 1. October cr. zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer, **Friedrichstraße 41, 1 Tr.** 12234

Parterre 9 b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. das. 2. St. 11662

**Philippbergstraße 43** ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu verm. zu erfragen Philippbergstraße 20 bei Hoffmann. 9485

**Schlichterstraße 15** 4 Zimmer und Zubehör, Mitgebrauch des Bleichplatzes u. f. w., zum 1. October zu verm. Näh. im Hause, 2 St., und Emserstraße 4 b, 2 rechts. 12226

**Schlichterstraße 15** die Souverain-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. f. w., auf gleich oder später. Näh. nur Emserstraße 4 b, 2 rechts. 12225

**Schwalbacherstraße 24** neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens, zu verm. 5580

**Wilhelmstraße 2a** ist eine elegante Herrschafts-Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung und Zubehör, auf 1. October 1892 zu vermieten. Näh. bei 12171

Ph. Weil, daselbst.

### Möblierte Wohnungen.

#### Leberberg 5, Villa Albion.

ist die möbl. Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12213

### Möblierte Zimmer.

**Niederstraße 40, P., zwei möbl. Zim.** zu 35 u. 25 Mk. 11700  
**Niederstraße 33** möbl. Parterrez. (sep. Eing.) an solid. Herrn od. Dame zu vermieten. 11310

**Bleichstraße 3, 2 St., ein schön möbl. Zimmer,** monatl. 20 Mk., zu vermieten. 11400

**Große Burgstraße 3, 1. Et., ein möbl. Zimmer** billig zu vermieten. 12148

**Große Burgstraße 4, 2 St., nahe der Wilhelmstraße,** gut möbliertes Zimmer. 12148

**Belaspectstraße 2, 2, Ecke der Friedrichstraße, elegant möbl.** Salon mit Balkon und Schlafzimmer an eine oder zwei Pers., mit oder ohne Pension, zu vermieten. Preis mäßig. 10485

**Dohheimerstraße 11, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer** zu verm. 12208

**Dohheimerstraße 12, Part., ein auch zwei möblierte Parterrezimmer** zu vermieten. 11550

**Friedrichstraße 18, 2, gut möblierte Zimmer** zu mäßigem Preise zu vermieten. 12035

**Goldgasse 5, 2 r., ein schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. 11482

**Selenenstraße 28 ein fr. möbl. Parterrezimmer** a. 1. Juli z. v. 11482

**Selenenstraße 46, 1. Et., schön möbl. Zimmer** zu verm. 10756

**Girshgraben 5, 2 Tr., ein gr. möbl. Zimmer** an anst. Pers. zu verm. 11265

**Girshgraben 24** gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 11265

**Zahnstraße 6 ein möbl. Parterrezimmer** zu vermieten. 11265

**Karlstr. 3, I., ein fein möbl. Zim.** an einen feinh. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11476

**Karlstraße 33, 3 Tr. r., ein gr. schön möbl. Zimmer** zu verm. 12062

**Kirchgasse 14, 2 St. h., ein freundl. möbl. Zimmer** zu vermieten. 11919

**Louisenstraße 3, ganz nahe dem Part und Wilhelmstraße, sind hübsch** möblierte Zimmer zu vermieten (Gartenbenutzung). 11919

**Louisenstraße 12, Vorderh. 1, ein Salon mit Schlafzimmer, auch** getrennt, zu vermieten. 12223

**Louisenstraße 43, 2 r., ein möbl. Zim.** m. od. o. Pens. z. v. 11607

**Nerostraße 12, Zimmer, mit und ohne Pension, auf** 1. Juli billig zu vermieten. 12208

**Nerostraße 39 ein schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. 11634

**Nicolassstraße 6 zwei feine möblierte Zimmer.** 11047

**Ecke Nicolas- u. Herrngartenstr. 2, Bel-Et. r., el. gr. möbl. 3. abzug.** 11047

**Oranienstraße 25, 2 St. l., ein möbl. Zimmer** zu verm. 11667

**Oranienstraße 27, 2, zwei schön möbl. Zimmer** billig zu verm. 11667

**Admberg 12, 2 Tr., ein möbl. Zimmer** zu vermieten. 11667

**Saalgasse 1, 2 St. rechts, 6 möblierte Zimmer** zu vermieten. 11667

**Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer** zu vermieten. 9657

**Schwalbacherstraße 34, 1. Et. links, 1-2 gut möbl. Zimm.** z. verm. 11667

**Schwalbacherstraße 47, 1. Et. links, schön möbl. Zim.** bill. zu verm. 11667

**Tannusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.** 11667

**Tannusstraße 45, Bel-Etage, gut möblierte Zimmer** mit Balkon frei geworden. 12285

**Webergasse 37, 1 St., gut möbl. Zimmer** billig zu vermieten. 11992

**Weilstrasse 18** grosses kühles Zimmer, gut möblirt, mit u. ohne Pension auf gleich zu vermieten. 11199

**Möblierte Zimmer** sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

**Schöne möblierte Zimmer** (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

**Villa Frank,** am Kurhaufe, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 18 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11864

Drei einfach möblierte Stuben für alleinstehende Männerinnen oder Badnerinnen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part. 11876

Zwei schöne möbl. Zimmer das eine 16 Mk. zu vermieten Lehrsstraße 2, 3 St. l. 11801

Zwei auch drei freundl. möbl. Zimmer in der ersten Et., mit separatem Eingang, preisw. zu vermieten Röderallee 12.

Ein oder zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf gleich preiswürdig zu verm. Dohheimerstr. 26, St. 1. St. bei Frau Math. 11307

Schönes Wohn- und Schlafzimmer (separat), möblirt, Preis per Monat 45 Mk., in unmittelb. Nähe d. Rheinstraße. Zu erfragen im Universal-Reisebüro. J. Schottenfels & Co., Kranzplatz 11. 12001

Ein schönes Wohn- und Schlafzimmer, fein möblirt, sofort zu vermieten Nerostraße 6. 12170

**Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannusstraße 38.** 3044

Möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten Adelhaidstraße 33, 3 St. r. Schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch ganze Pension. Albrechtstraße 35, 2. 12087

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 8, 1 St. 12087

Ein 2-fenstr. m. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 14, 3 St. 12087

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 5, 1. St. 12228

Ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. Al. Burgstraße 5, 1 St. 12228

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Frankstraße 10, Part. 11979

**Part.-Zimmer, möbl., zu vermieten Geisbergstraße 12.** 12102

Ein möbl. Zimmer zu verm. Gustav-Adolfstraße 4, Laden. 12102

**Fein möbl. Zimmer** ist zu vermieten Hellmunde-straße 60, Part. 11608

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu haben Herrnmühlgasse 3, 1 St. 10948

Ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 6, 3 St. 10948

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 20, 2 St. Näh. Part. 11608

Ein g. möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 24, Neuh. 2 l. 12181

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Marktstraße 34. 11781

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten Mühlgasse 5, 2 Tr. 11781

**Ein hübsch möbl. Zimmer, 18 Mk. pr.** Monat, zu vermieten Nerostraße 12, am Kochbrunnen. 11443

Ein freundlich möbliertes Zimmer vom 1. Juli ab zu vermieten Neugasse 16. 11788

**Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2, Dependence.** 9284

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Al. Schwalbacherstr. 2, 2 St. l. 11782

**Möbliertes Parterrezimmer** mit Gartenbenutzung an einen soliden Herrn oder Dame auf gleich zu verm. Näh. Stiftstraße 4. 11514

Ein möbliertes Zimmer im Gartenhaus Stiftstraße 18a zu vermieten. Näh. Parterre. 11881

Ein schön möbl. Hochparterrezimmer zu vermieten Walramstraße 3. 9885

**Großes schön möbl. Zim.** bill. zu vermieten Walramstraße 12, 2 r. 9885

Ein freundl. möbliertes Zimmer, n. d. Mhr., zu vermieten Webergasse 41, 1 rechts. 9964

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 11294

**Möbliertes Zimmer** zu verm. Wellrigstraße 6, Part. l. 10908

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn für 15 Mk. monatlich per 1. Juli zu vermieten Wellrigstraße 16, 2 Tr. 11599

Ein junger Mann als Teilnehmer an einem möblierten Zimmer sofort gesucht Wellrigstraße 16, 2 Tr. 12177

**Möbl. Zimmer** an ein solides Fräulein zu vermieten Wellrigstraße 25, St. 1. Tr. 11517

**Ordnentliche Arbeiter** erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10498

Zwei anst. junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 11, Hinterh. 1 St. l. 11672

Zwei Leute erhalten Kost u. Logis Bleichstraße 35, St. 1. Dachl. 11935

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Selenenstraße 5. 3541

Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6, Näh. i. Laden. 10044

Ein reinkl. Arb. erh. Kost und Logis Hermannstraße 26, St. 2 r. 11957

**Gochstraße 22, St. 1, erhalten 1-2 anst. j. Leute** Logis. 11521

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Al. Stragasse 3, 1. 11521

Anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis Mauritiusplatz 6, bei Müller. 11890

Zwei anst. Mädchen erhalten Schlafstelle Wegergasse 81, 1 St. 11890

Ein anständ. j. Mann l. vollst. Kost u. Logis erhalten per W. 9 Mk. 11817

**Oranienstraße 22 bei Malsy.** 11817

Reinkl. Arbeiter erhält schönes Logis Röderstraße 7. 11817

**Zwei reinliche Arbeiter** erhalten Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 11151

E. reinkl. j. Mann erh. Kost u. Logis Webergasse 44, St. 3. 11151

Anständige Leute erhalten Kost u. Logis Wellrigstraße 5, St. 1. Part. 11151

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Niederstraße 29** leere Stube, 11. Wohnung, 1. Juli zu verm. 12180

**Frankenstraße 26, Part., ist ein schönes großes Parterrezimmer** auf sofort zu vermieten. 11422

**Hübsches leeres Parterrezimmer** mit Cabinet sofort zu vermieten Louisenstraße 12, St. 1. Part. Fr. Faigle. 11858

**Ein** größeres und ein kleineres Zimmer frei geworden Tannusstraße 26, 1. Sandmann. 12207

Eine leere Mansarde zu vermieten Vertramstraße 12, 2. Et. 12207

Eine bis zwei Mansarden auf 1. Juli zu vermieten Faulbrunnenstraße 5. 12079

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Weinkeller** (35-40 Stück haltend) zu verm. Schlichterstraße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. l. 8893

Ein Weinkeller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Nachdruck verboten.

**Yandohama.**

Mexikanische Skizze von M. A. von Markovics.

Zwischen Palmengruppen, sich an einen Hain von Lorbeer- und Johannisbroitbäumen lehrend, nicht gar weit vom Golf von Mexiko, lag das reizende Blockhaus.

Feigenbäume und wildes Weingeranke streckten ihre Zweige in die mit starken Läden versehenen Fenster und rothbraune Pflanzen krochen über das Dach bis zu den hohen dunklen Pinien, und von da zurück zum Dache.

Vom kleinen Wachtthurme, der mehr zur Zierrath als dem praktischen Zwecke der Befestigung diente, war die Aussicht eine entzückende.

Weit unten die blaue Wasserfläche stundenlang spiegelglatt, bis plötzlich das Meer mächtige Wogen hereinsetzt, die brausend und klagend an den Riffen und Fahren der Küste zerschellen — das anmuthige Grün der Fruchthaine — kleine Inseln, die sich wie helle Blumen von dem dunklen Meeresspiegel abheben und nackte graue, von der Sonne durchglühete Felsen, die steil abfallen und sich im Golfe baden.

Die Sonne war im Sinken. Rothgoldene Lichter huschten durch die grüne, heimliche Dämmerung des Waldes.

Neben einem blühenden Mandelgebüsch bewegte sich langsam eine Hängematte, aus der ein winziges Füßchen in goldgezierter Sandale hervorsah. Ein feder Sonnenstrahl zitterte jetzt über einen plastisch geformten braunen Arm und eine zierliche Hand dahin und warf blendende Funken aus den Juwelen, die beide zierten.

Hand und Fuß gehörten einem schlanken und doch üppigen Wesen, das da aus schwarzen Glühaugen, offenbar ungeduldig, über den Blockzaun hinweg den Walddpfad hinabschaute.

Wie grazios die Hand den Fächer aus rothen Arratassefibern bewegte! Wie kräftig die kleine Fußspitze an den Stamm der Pinie stieß, um die Hängematte zu schaukeln! Wie zierlich der Kopf mit den blauschwarzen Haaren sich auf den linken Arm stützte! Eine Pariser Modedame hätte das alles nicht gewollter getroffen.

Und wer war dies schöne Weib? — Eine Farbige, eine Negerin, hervorgegangen aus dem Bunde eines Weißen mit einer Creolin.

Man nannte sie Yandohama.

Sie wandte den Kopf. Neben dem Mandelgebüsch erschien das schwarze Gestalt eines Mulatten.

„Was willst Du, John?“ fragte die junge Frau freundlich.

Der Nigger spähte den Walddpfad hinab und da er dort nichts entdeckte, richtete er seine großen, weißleuchtenden Augen auf seine Herrin.

„John ist sehr traurig“, sagte er leise.

Yandohama richtete sich halb in der Hängematte auf.

„Warum bist Du traurig? Was fehlt Dir? Sprich!“

„John sieht Dich heute noch — und morgen nicht mehr. Er ist morgen Abend schon auf dem großen Wasser und geht mit Colonel Miles dahin, wo die weißen Menschen leben.“

Mit einem Sage war Yandohama aus ihrem Schaukelbett. „Was sagst Du? Der Herr geht zurück nach England in seine Heimath? Du — Du begleitest ihn? Und ich —?“

Der Nigger bewegte seinen wollhaarigen Kopf hin und her, wie ein Fische; bei John das Zeichen der Aufregung.

„Du Herrin? — Der Colonel hat die Farm an Mister Bell Quacksaft aus Süd-Florida verkauft und läßt Dich mit ihr dem neuen Besitzer. O — John ist sehr traurig.“

Zwei große Thränen, die über des Mulatten schwarze Wangen rollten, bekräftigten seine Worte.

Yandohama lehnte sich, wie zu Stein erstarrt, an den Stamm der Pinie, und wie sie so da stand, die hohe wunderbare Gestalt in ein enganliegendes Gewand von rother chinesischer Bastseide gehüllt, hätten ihre plastischen Formen jedem Bildhauer zum Modelle dienen können.

Das reiche lockige Haar, mit duftendem Mandelöle gesalbt,

hing in zwei schweren Böpfen über den Rücken weit hinab, und Perlenschnüre, sowie kleine Silbermünzen schmückten es. Das feine Oval des Gesichtes zeigte ein liebliches Profil, aber in den schwarzen Glühaugen, die die langbewimperten Lider sehr halb bedekten, loderte das Feuer wilder Leidenschaft.

„Verrathen — verkauft, wie eine Waare —“ kam es endlich mühsam aus der hochathmenden Brust hervor.

Sie sah es kaum, daß der Mulatte sich zur Erde geworfen hatte und in Schmerz und Anhänglichkeit seine Lippen auf den Saum ihres Kleides preßte.

Endlich kam wieder Leben in die regungslose Gestalt. Yandohama ging bis zu der kleinen Terrasse, die sich vor dem Blockhaus auf fünf Stufen erhob. Dort ließ sie sich auf einen der zierlichen Stühle aus Bambusrohr nieder und winkte dem Mulatten.

„Seit wann weißt Du vom Verkauf der Farm und von der Reise des Herrn?“ fragte sie fast tonlos.

Der Nigger nahm einen zahmen Flamingo, der aus dem Hause gehüpft kam und es sich auf seiner Schulter bequem machen wollte und ließ ihn hinausschlattern.

„John hat es erst heute früh erfahren, als sich der Colonel nach San Danila hinüberzubereiten ließ. John — so sagte der Herr — ich gehe morgen zurück nach Europa. Die Farm ist seit einem Monat an Mister Bell Quacksaft aus Süd-Florida verkauft. Wenn Du Dich entschließen kannst, mich in meine Heimath zu begleiten — Du hast mich fünf Jahre in Treue bedient — will ich Dir einen Freibrief ausstellen lassen, ohne den Du in England nicht leben kannst. — Und John war sehr vergnügt und freute sich auf das große Wasser und das viele Gute, das die weißen Menschen in England genießen. John küßte dem Colonel die Hand und hüpfte wie ein Känguruh aus Freude, während der Herr weiter sprach: „Ich komme erst spät am Abend von San Danila zurück. Rüste alles zur Abreise — meine Kleider, die Bücher, die Waffen.“ Ja, ja, sagte John, aber es fehlt uns an Bastkörben, um das Eigenthum der Herrin wohl zu verwahren für die weite Fahrt — da sah der Colonel nach den Fenstern Deines Schlafzimmers und sagte langsam: „Du irrst, Yandohama geht nicht mit uns. Sie bleibt hier zurück, als Eigenthum des neuen Farmers.“

Die weißen Zähne des jungen Weibes knirschten zornig auf einander und die kleine Faust ballte sich krampfhaft.

„John sollte bei schwerer Strafe der Herrin kein Wort von alledem sagen — der Colonel hat's verboten; aber er ist zu traurig, der arme John, zu traurig — da mußte er sprechen. Wenn Du ihn aber verräthst, bekommt John die Peitsche und wird neben dem heißen Schmiedeofen festgebunden.“

Yandohama erhob sich.

„Sei unbesorgt, ich verrathe Dich nicht! Jetzt geh! Richte das Mahl für den Abend. Erst spät kommt der Herr, sagst Du? Geh nur, ich muß allein sein.“

Der Nigger küßte ihr den Fuß und den Saum des Kleides, lugte nochmals auf den Walddpfad hinüber und verschwand dann im Hause.

Noch immer arbeitete die Aufregung in Yandohama's Innern. Die Lippen saßen aufeinander gepreßt, die kleinen Hände in einander verschlungen, stand sie auf der Terrasse.

„Verkauft — verschönt!“ schrie es in ihr auf.

Das also war der Lohn für Jahre der treuesten und heißesten Liebe. Zum fünften Male war die Regenzeit vorüber, seit der weiße Mann aus dem Norden Amerikas nach Süd-Florida kam, um sich eine prächtige Farm zu errichten. Sie selbst, Yandohama, war zur Jungfrau erblüht, obwohl kaum vierzehn Jahre; allein im Süden erblühen die Frauen so schnell, als sie bald wieder verwelken.

Sie hatte ihre glückliche Kindheit bei Mister Walkers, einem Missionär von Tintolero zugebracht, der ihre Mutter, die recht-mäßige Frau eines Schiffscapitäns, wenn auch nur eine Farbige, freundlich aufgenommen, als sie den Gatten gelegentlich eines schrecklichen Orkans verlor. Mister Walkers behielt auch das Kind und zog es auf, als die arme Missis Fitzhugh bald darauf ihre schönen Augen schloß.

Der Missionär liebte Yandohama, die er im christlichen Glauben erzogen, wie sein eigenes Kind. Eines Tages brachten

zehn Schwarze einen reichen und vornehmen Weissen in einer Art Tragbett. Colonel Miles hatte das Malariafieber und Yandohama widmete dem Kranken monatelang die sorgfältigste Pflege, verlor indeß bei diesem Samariterdienst vollständig ihr kleines Herz an den schönen blonden Engländer. Sechs Wochen nach des Colonells Genesung gab der Missionär sie zusammen.

Miles, der wissenschaftlichen Studien lebte, reiste im Lande umher, schlug bald hier, bald da sein Quartier auf und erreichte endlich vor Jahren die Farm am Golf von Mexiko.

Daß sie sein Herz nie ausgefüllt hatte, das wußte Yandohama. In erster Zeit behandelte Miles sie wie ein Kind; später wurde sie ihm ein Spielzeug, seit Jahr und Tag war er kalt gegen sie. Oft wies er ihre Zärtlichkeit fast brutal zurück. Doch hatte er nie von einer Trennung gesprochen, auch selten einer Heimkehr nach dem nebligen Strande der Themse erwähnt.

Noch gestern, bei der Siesta, als sie ihm sein Lieblingslied aus den irischen Bergen auf der Laute gespielt, die Mister Walkers sie gelehrt, hatte er einen Kuß auf ihre Lippen gedrückt, sie sein „süßes Kleinod“ genannt — und morgen — morgen ließ er sie einem anderen, dem er sie verschachert, wie eine Waare.

Wie Schuppen fiel es von ihren Augen. Miles hatte sie nie geliebt — für ihn existierte die von einem Missionär geschlossene Ehe gar nicht — Mister Walkers war todt seit einigen Monaten — kein Zeuge vorhanden. Der Colonel kam als freier Mann in seine Heimath und konnte unter den weißen Töchtern seines Landes sich ein Weib nehmen, von deren Stolz und Schönheit er ihr viel erzählt hatte.

Yandohama preßte die Hand gegen das wild schlagende Herz. Glühende Eifersucht und die Sehnsucht nach Rache wühlten in ihrer Brust. Sie kannte Miles zu gut — ihn von einem einmal gefaßten Entschlusse abzubringen, war unmöglich. Mit der Thatsache also mußte sie rechnen.

Verstieß er sie — das gelobte sie sich — sollte kein anderes Weib mehr an seinem Herzen ruhen! —

Sie schlang die langen Hölzer um ihren Kopf und befestigte sie mit Eisenbeinadeln. In ihrem Zimmer wechselte sie die goldenen Sandalen mit einfachen dunklen aus Eberleder, hüllte Haupt und Körper in einen grauen Plaid und verließ das Blockhaus und seine Umgebung.

Nicht weit von der Farm hatte Miles einen Canal und einen Teich anlegen lassen. Es hatte das Arbeit und ein gut Stück Geld gekostet, denn der Urwald ließ sich jeden Fuß Landes mühsam abringen.

Dorthin richtete Yandohama ihre Schritte.

Unten am Teichufer lag ein kleines bequemes Canoe. Der Colonel hatte es für sie bringen lassen. Das junge Weib löste die Kette vom Pflock, ergriff die Ruder und war mit ein paar kundigen Schlägen auf das Wasser bald mitten im Teich, in den Feigenbäume und Weingerant ihre Wurzeln und Aeste streckten, schwellende Flechten, Gräser und Blumen sich schaukelten, gigantische Bäume ihr Schattenbild warfen.

Oft flüchtete Yandohama hierher, wenn Miles sie tages-, ja wochenlang verließ; hier träumte sie offenen Auges, lebte in einer eigenen, selbstgeschaffenen Welt. Auch der Colonel liebte dies Theil vergessenen Paradieses.

Roth und grüne Papageien flatterten von Ast zu Ast, in wilder Pflanz entfaltete sein edelsteinsimmerndes Gefieder und drüben am Ufer stand ein aschgrauer Kranich auf einem Beine und ließ den nackten rothen Hinterkopf nach vorn sinken.

Als das beachtete Yandohama heut nicht. Sie rief das Canoe zu einer Stelle des Teiches, die — es war jetzt die trockene Jahreszeit — einen Sumpf bildete, eine schwarz-grüne breiige Masse, auf der Giftpflanzen prächtige Blüten entfalteten. Dort lag ein vom Sturm halb entwurzelter Cyressenbaum, der beim Falle auf eine uralte Pinie gestürzt war und nun über das Wasser hinweghing.

Yandohama spähte umher und da sich nichts regte, duckte sie sich im Canoe und begann eigenthümliche Magelante auszuatmen, ähnlich dem Winseln junger Hunde. Dann lauschte sie. Fünfzig Schritte weiter erhob sich eine dunkle Masse aus dem Sumpfpiegel, ein langgestreckter Kopf zeigte zwei hornige Höcker, unter denen ein paar große Augen hervorglögten, dann kam

eine Nasenspitze und endlich ein halbgeöffneter Rachen zum Vorschein, dem furchtbare Zähne etwas Grauenhaftes verliehen.

Ein Alligator von mindestens neun Fuß Länge tauchte auf und froh schwerfällig durch den Sumpf der gestürzten Cyresse zu.

„Er ist da —“ flüsternte Yandohama stöhnenden Athems. Kaum warf sie das Canoe herum und ruderte mit kräftigen Stößen dem Landungsplage zu, so sank das Thier still und langsam unter Wasser.

Hätte der schöne Colonel Miles das Treiben Yandohamas hier beobachten können, er wäre etwas weniger sorglos, die Havana im Munde, auf Deck des kleinen Dampfers „Linitid“ heimgekehrt in das Blockhaus.

Ein Stündchen später empfing Yandohama, prächtig gekleidet und mit Juwelen geschmückt, ihren Gatten. Er hatte ihr ein Kistchen schwerer, altspanischer Weine mitgebracht, zog sich aber sogleich in sein Arbeitszimmer zurück — er komme später zu ihr — wichtige Geschäfte —

Sie ließ ihn gewähren; aber sie schlich sich über den weichen Vinfenteppich hinter die Portiären der Thüre. Miles saß vor dem Schreibtisch und zählte große Banknoten, dann Rollen von Goldstücken; endlich ordnete er Briefschaften und legte alles in eine eisenbeschlagene Cassette.

John kam und rief den Colonel aus dem Zimmer. Sofort stürzte Yandohama zum Schreibtisch. Links lag ein dickes Blatt mit mächtigen Siegeln. Fast erstarrte ihr Blut.

„Der Kaufvertrag der Farm an Bell Quacksaest.“ — John hatte nicht gelogen! Und ihr kein Wort von alledem —

Ihr Entschluß war endgiltig gefaßt. Betrug — gegen Betrug. Er hatte keine Liebe, kein Mitleid mit ihr — sie wollte mit gleicher Münze bezahlen.

Sie harrte seiner an prächtig geschmückter, reich besetzter Tafel; sie kredenzte ihm den feurigen Nebensaft Spaniens, trank ihm zu und benebelte ihm so die Sinne mit süßem Lächeln und Schaumwein. Ihm war, als habe er sie noch niemals so schön, so liebevoll gesehen. Bald aber wandte er sich ab und murmelte:

„Und doch nur die teuflische Schönheit eines farbigen Weibes!“

Yandohama hatte ihn dennoch verstanden. Er sah den Blick glühenden Hasses nicht, der ihn streifte, sonst hätte er sich nicht bereuen lassen, weiter zu trinken. Wie sie dann die Laute herüberholte und ihm eine kurze Fahrt auf dem Teiche abschmeichelte — ihn zärtlich umfangend, führte sie ihn zum Wasser hinab. Mit Mühe stieg der Colonel in das Boot und legte sein schweres Haupt auf den Rand des schmalen Fahrzeuges. Yandohama ergriff die Ruder — leise trieb das Canoe auf dem Wasser.

Der Mond schien in grellem Silberlichte, gespenstige Schatten warfen die Bäume, betäubender Blumen Duft und Wasserstaub erschwerte das Athmen. Auf des Colonells Verlangen sang Yandohama zur Laute mexicanische Weisen. Leiser und leiser klang ihre Stimme — Yandohama beugte sich über den fast schlafenden und ihre Augen glitzerten, wie die einer Pantherkatz.

Jetzt löste sie rasch die Seidenschnur ihres Gewandes, theilte sie in zwei Hälften und band dem vom Wein Verauschten Hände und Füße. Als sie empor sah, gewahrte sie den Kopf des Alligators, der in weitem Bogen das Canoe umschwamm.

Während Yandohama dem Landungsplage zusteuerte, ließ sie die früher erwähnten Klageröne junger Hunde hören — der Loder, dem der Alligator folgte.

Jetzt fuhr das Boot auf den Sand und Yandohama versuchte es, den Colonel aufzurichten.

„— doch nur eine teuflische Schönheit —“ lallte der Schlaftrunkene.

„Meinst Du —?“ schrie sie auf. In wilder Nachsucht hob sie ihn in ihren Armen empor und warf ihn über Bord. Hoch auf spritzte das Wasser — der Rachen des Alligators wurde sichtbar — dann erschien ein schwarzrother Fleck auf dem Spiegel des Teiches.

Wie von Furien verfolgt floh Yandohama zurück in das Blockhaus.

Tags darauf nahm Bell Quacksaest Besitz von der Farm; zu seinem Leidwesen fand er aber die schöne Sclavin todt auf ihrem Ruhebetto — vergiftet . . .

**Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe**  
enthält heute in der

1. **Beilage: Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard. (2. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Handohama.** Mexikanische Skizze von M. A. von Markovics.

**Locales.**

**\* Zur Erinnerung.** Vor 75 Jahren, am 29. Juni 1817, starb in der Blüthe seines Lebens, erst 28 Jahre alt, ein deutscher Dichter, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, Ernst Schulze. So prägnant der Name des Dichters, so poetisch und romantisch angelegt war er selbst in Wirklichkeit. Seine romantischen Dichtungen „Cécile“ und „die bezauberte Rose“ zeichnen sich durch Zartheit der Form und klangvolle Sprache aus. Letzteres Werk ist bis in unsere Zeit hinein bekannt geblieben, wie denn Schulze sich einen Platz in der deutschen Literaturgeschichte gesichert hat.

**= Jubiläum.** Am 1. Juli sind es 25 Jahre, daß Herr Kurhaus-Portier Valentin Faisel im Dienste des Kur-Etablissements steht. Er gehörte zunächst der damals bestehenden eigenen Kurhauspolizei an und wurde späterhin zum Portier ernannt. Vorher war Herr Faisel bei der staatlich eingerichtet gewesenen hiesigen Fleischschau als Schauer thätig. Gewiß fehlt es dem allezeit zuvorkommenden und geachteten Beamten an seinem Ehrentag nicht an freundlicher Anerkennung.

**= Die Gesuche um die Unterstützungen,** die den Familien zu Friedensübungen einberufener Reservisten und Wehrleute auf Grund des Gesetzes vom 10. Mai 1892 zu geben, werden am besten schriftlich beim Magistrat angebracht und müssen enthalten: 1) Vor- und Zunamen und Geburtsort des Ehemannes; 2) die Zeit der Uebung und das Regiment bei welchem die Uebung stattgefunden; 3) Namen und Geburtstag der Ehefrau; 4) den Namen und Geburtstag der Kinder; 5) Namen und genaue Wohnung des Antragstellers. Vom 1. Juli d. J. ab ist die gesetzliche Frist für die Anmeldung des Anspruchs auf vier Wochen nach abgeleiteter Uebung bestimmt, widrigenfalls der Anspruch erlischt.

**\* Peter und Paul.** Wenn der Rosenmonat Juni sich entfernt, so wirft er scheidend seinen Rosenkranz dem Heumonate Juli zu, welchen er vor seinem Abzug noch durch eine Art von Herold grüßt; als Hauptrepräsentant des Sommers, durch einen letzten Feiertag, dem vorletzten seiner Tage, durch St. Peter und Paul, im Volksmunde geheißen: „Der Kirchenspieler!“ Peter und Paul ist zugleich das Echo des Johannistages, denn „Petersfeuer“ kann man selbst da noch aufkommen sehen, wo die „Johannisfeier“ längst verfunken und vergessen sind. In manchen Ortschaften Belgiens findet, zu Ehren dieser beiden Apostel, zuweilen erst am Sonntag darauf ein Rosenfest statt, an welchem ehemals das „hollen-werpen“, ein sehr altes Kugelspiel unter Theilnahme von Mann und Weib gespielt wurde, von dem jetzt höchstens ein schwacher Rest zu finden ist. Wer siegte, der war eintägiger König, wählte seine Königin, durfte außerdem die Ehre haben, die Mitspielenden zu bewirthen, und erhielt einen Rosenkranz als Siegerpreis aufs Haupt gesetzt. Dort, wo der alte Brauch des „Rosenkranzfestes“ sich noch erhalten, kommt auch die Variation vor, daß die jungen Leute unter einer Rosenkrone tanzen, die plötzlich, aber nicht unvorbereitet, auf das heizlich ausgewählte Paar niedersinkt, es dadurch zu „Rosenkönig und Rosenkönigin“ ernennend, die nun in ihrer Eigenschaft als Majestäten möglichst splendid die Gäste zu tractiren haben. — Auch die Weihe des Meeres, des Himmels Segen auf dasselbe und den Fischfang herabzusenden, wird am Tage Peter und Pauls an der Küste Belgiens vorgenommen, nebst feierlicher Prozession, Musik, Kanonendonner, Festzug und allerlei Ceremonien, mehr oder minder prunkvoll. — So grüßt der scheidende Juni mit Sang und Klang seinen Nachfolger, den „Kirchen-Monat“, durch den „Kirchenspieler“, und nun kann die eigentliche Kirchen-Saison erst recht beginnen.

**\* Beschränkung der Arbeiterwochen- und Rückfahrkarten.** Man schreibt: „Um der maßlosen Ausnutzung der billigen Arbeiterwochen- und Rückfahrkarten seitens solcher Personen, die nicht dem Arbeiterstande angehören, einen Riegel vorzuschieben, hat die preussische Staatsbahnverwaltung angeordnet, daß vom 25. Juni ab die genannten Karten gegen Ausweis ausgehängt werden. Dieser Ausweis ist 1. die Alters- und Invaliditäts-Versicherungskarte oder die Karte einer anderen, gesetzlich

gleichwerthigen Karte; 2. eine behördliche Bescheinigung oder behördlich beglaubigte Bescheinigung des Arbeitgebers über das dauernde Arbeitsverhältniß der betr. Person. Diese Ausweise sind nicht nur am Fahrkartenschalter vorzuzeigen, sondern auch jeweils dem Zugpersonal, welches mit der Kartentontrolle betraut ist. Karteninhaber, welche die Ausweise nicht bei sich führen, werden nach den Bestimmungen des § 14 des Betriebs-Reglements behandelt. Gegen diese Beschränkung ist nichts einzuwenden; wohl kann aber verlangt werden, daß bei den betreffenden Zügen auch Peronenzüge vierter Klasse eingestellt werden, was bis jetzt nicht immer und überall der Fall ist.

**= Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt** gestaltete sich in der Woche vom 12. bis 18. Juni cr. wie folgt: Lebend geboren wurden 29 Kinder und zwar 11 Knaben und 18 Mädchen. Gestorben sind 19 Personen, 10 männlichen und 9 weiblichen Geschlechts. Von denselben standen im Alter von unter 1 Jahr: 3 m. 3 w., 1 bis 10 Jahren: 3 m. 2 w., 10 bis 20 Jahren: 1 m. 1 w., 20 bis 30 Jahren: 1 m. 0 w., 40 bis 50 Jahren: 1 m. 0 w., 50 bis 60 Jahren: 1 m., 0 w., 60 bis 70 Jahren: 0 m. 1 w., 70 bis 80 Jahren: 0 m. 2 w. Geschlechts.

**= Patentanmeldung.** Herr A. Wagner aus Schierstein hat eine neue Holz- und Strohschiffelmaschine mit selbstthätiger Spinn- und Webvorrichtung patentiren lassen. Die erste Maschine steht mit gutem Erfolg bei Herren Marwig & Cie. dajelbst in Betrieb.

**= Die Obsterte** scheint strichweise doch eine recht reiche zu werden. Aus der Gemarkung Sonnenberg wird uns der unter der Last der Frucht abgebrochene Zweig eines Kirschbaumes vorgezeigt, an dem wohl hundert Beeren sitzen, alle wohl ausgebildet und gereift. Da ein Stück des Zweiges fehlt, ist anzunehmen, daß die Zahl der Früchte noch größer gewesen ist. Nach den Versicherungen des Ueberbringers dieses erfreulichen Erntebeweises ist der erwähnte Fall keine Ausnahme, sondern er bildet die Regel. Auch andere Obstbäume in der erwähnten Gegend versprechen einen günstigen Ertrag.

**= Das Concursverfahren** über das Vermögen des Cigarrenhändlers Christian Dankof hier selbst ist aufgehoben worden.

**\* Krebs.** Nicht genug kann vor dem Genuß von Krebsen gewarnt werden, die bereits in Ferieung begriffen gewesen. Fast in jeder Krebsfajon kommen Vergiftungsfälle durch Genießen solcher Thiere vor. Heftige Krämpfe sind eine Haupterscheinung der dadurch hervorgerufenen Krankheit, und oft ist die Vergiftung eine tödtliche. Auch die Wiesmüchel, welche gewöhnlich nach der Krebszeit auf dem Markte erscheint, ist sehr vorsichtig zu genießen. Jedenfalls sollten immer beide Thiere frisch gekaut und frisch genossen werden.

**= Zwischen zwei Sonnenbrüdern,** Vertreter jener Gestalten am Mauritiusplatz, die nicht saen und nicht ernten und sich doch einen „guten Tag“ zu machen wissen, entstand vorgestern ein Streit, in dessen Verlauf einer dem anderen einen Finger zerbrach. Der Verletzte makte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, während der Andere in polizeilichen Gewahrsam genommen wurde.

**Hervins-Nachrichten.**

**\* Der Männergesang-Verein „Alte Union“** veranstaltet am Sonntag, den 10. Juli, in Gemeinschaft mit dem Männergesang-Verein „Sängerrunde“ aus Mainz ein großes Sommerfest auf dem Terrain der Bürgerhügelhalle unter den Eichen. Die Mainzer Sangesfreunde mit ihren Angehörigen werden, unter Vorantritt der Capelle des hiesigen Musikvereins, von der „Union“ an der Bahn empfangen und nach dem Festort, der zu diesem Zwecke besonders decorirt wird, geleitet. Wenn nun der Himmel freundliche Miene macht, so wird dieses Fest ein Sommerfest im wahren Sinne des Wortes werden. Zwei Gesangsvereine von Auf, leistungsfähig, hinlänglich bekannt, garantiren schon im Voraus zahlreichen Besuch und frohe, heitere Stunden unter den schattigen Eichen.

**\* Die Privatgesellschaft „Unitas“** war durch die zweifelhafte Witterung veranlaßt, das geplante Waldfest vergangenen Sonntag nicht abzuhalten. Dagegen fand Nachmittags auf der „Kronenburg“ eine gemüthliche Zusammenkunft statt, die einen äußerst gelungenen Verlauf nahm und die Anwesenden bis zu vorgerückter Stunde in frohlichster Stimmung beisammen hielt. Das Waldfest findet nun jedenfalls Sonntag, den 10. Juli c., unter den Herreneichen statt.

## Stimmen aus dem Publikum.

\* Unter den circa 300 Zeitungen, die im Lesesaal des Kurhauses ausliegen, befinden sich so manche, die, von Niemand beachtet, ein reines Stillleben führen. Dagegen sucht man vergebens nach der neuen „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“, einer Zeitung, die, geleitet von dem früheren Redakteur der „Köln. Zeitung“, Herrn Dr. Kleier, durch ihre Beziehungen zu dem Fürsten Bismarck das größte Interesse erregt. Vielleicht genügt dieser Hinweis zur Anschaffung des Blattes.

## Provinzielles.

(P) **Bad Weilbach**, 28. Juni. Für diejenigen, welche Zeit und Muße haben, morgen (Peter und Paul) einen Ausflug zu unternehmen, wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß an dem genannten Tage von Nachmittags 4 Uhr ab Concert der 88er, und um 1/8 8 Uhr gemeinschaftliches Souper (Goubert 2 Mark), darauf Illumination des Parkes mit Feuerwerk und endlich Réunion dansante im Saale des Kurhauses dahier stattfindet. Daß die Fürsorge für unser leibliches Wohl den besten Händen anvertraut ist, dafür bürgt der Name des tüchtigen und gewandten Herrn Restaurateurs Aug. Reiger.

\* **Aus der Gegend.** Die Gewerbeausstellung zu Königsberg, die von allen Seiten Anerkennung findet, hatte bis jetzt ganz guten Erfolg und fand lebhaften Besuch. — Die Zahl der bis jetzt hier eingetroffenen Kurgäste beziffert sich auf etwa 600; bei günstigem Juli- und Augustwetter sehen wir einer starken Frequenz entgegen.

Der Zinsfuß der seitens der Gemeinde Bad Soden auf Grund des Privilegiums vom 8. Juni 1881 ausgesetzten, auf den Inhaber lautenden Antheilscheine wird vom 1. Januar 1893 ab mit königlicher Genehmigung von vier und einhalb auf vier Prozent herabgesetzt werden.

In **Humanshausen** brach gestern früh ein Feuer aus, das eine Anzahl Häuser zwischen den Gathhöfen „Krone“ und „Anker“ in Asche legte. Auch der Bahnhof war in Gefahr.

Verlorenen Woche wurde mit der Revision der in den Jahren 1890/91 entdeckten 93 Rebhalsen in St. Goarshausen, welche 14 Hectar umfassen, begonnen. Die Revision, welche voraussichtlich bis zum 2. Juli d. J. dauert, wird von zwei Abtheilungen — dreizehn Sachverständigen und Hülfssachverständigen und Untersuchern, sowie etwa fünfzig Arbeitern — ausgeführt.

Freiherr v. Heul zu Herrnsheim und dessen Frau in Worms haben aus Anlaß ihrer silbernen Hochzeit 90,000 M. zur Begründung verschiedener Wohlfahrtsanstalten gespendet.

Der Gemeinderath zu Griesheim a. M. hatte das Gehalt der Lehrer, den Preis der Lebensmittel und Wohnungen entsprechend, von 2100 auf 2400 M. erhöht. Der Kreisaustrich des Kreises Höchst a. M. lehnte aber die vom Gemeinderathe genehmigte neue Gehaltsordnung ab. Die Lehrer wollen sich nunmehr an den Kultusminister wenden.

In **Embs** feierte der Militär- und Kriegerverein „Allmannia“ das Fest seiner Fahnenweihe. Die Weihe vollzog Herr Wilh. Bodach aus Wiesbaden in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des Nassauischen Kriegerbundes.

Unter dem Verdacht, den Ueberfall auf die Wittve Becker von Hintersmellingen ausgeführt zu haben, ist der ledige Maurer Georg L. von Hangenmellingen verhaftet worden.

In **Himbach** bei Wüdingen in Rheinhessen starb die Ehefrau des Birthe Hofes J. Wie der Arzt bei der Leichenbesichtigung feststellte, ist der Tod der Frau in Folge einer Vergiftung eingetreten. Die gerichtliche Untersuchung wird ergeben, ob hier ein Selbstmord oder ein Verbrechen vorliegt.

## Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Aufenthalt der Kaiserin auf Wilhelmshöhe bei Cassel ist ausgegeben. Wie die „Post“ schreibt, ist in neuester Zeit eine Aenderung der bereits getroffenen Dispositionen dahin erfolgt, daß die Kaiserin in der nächsten Zeit mit den drei jüngsten Kindern nach dem Marmorpalais übersiedelt.

\* **Eine Oase** in der Wüste der geschäftlichen Störungen und des wirtschaftlichen Pessimismus scheint, wenn man nach dem Verlauf der „Süddeutschen Buchhändlermesse“ und deren Hauptversammlung vom 20. d. M. urtheilen wollte, der deutsche Buchhandel zu sein. Der Vorsitzende des süddeutschen Vereins, Herr Karl Engelhorn in Stuttgart konnte nach dem „Schwab. Mercur“ die Hauptversammlung mit dem frohen Ausblick eröffnen, daß kaum eine Tagesordnung vorliege. Man war zusammengekommen, um sich zu sagen, daß man sich nichts zu sagen habe. Infolge dieser idyllischen Zustände fiel die Hauptrolle des Tages dem Dymoristen Frösch zu, der mit einigen Mitgliedern des Hoftheaterpersonals sein Bestes spendete, „um“, wie der „Mercur“ mit tiefer Empfindung sagt, „den Tag würdig abzuschließen“. Da man, so schreibt der „Beobachter“, von jedem Verlagsbuchhändler unter vier Augen hören kann, daß auch im Buchhandel die geschäftlichen Verhältnisse sehr faule sind, so fragt man sich angesichts dieser Vorkommnisse: „Wer ist denn eigentlich der Gefoppte?“ Die kleinen und mittleren Verleger? Oder die Autoren? Oder das Publikum? Oder alle diese drei miteinander? U. A. u. g.

\* **Berlin**, 28. Juni. Gegen den verantwortlichen Redacteur der „Freihannischen Zeitung“ ist eine Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben worden, weil die Zeitung seinerzeit, als berichtet wurde, daß der Kaiser in der Schafhaide zwei Dörche geschossen habe, darauf hingewiesen hatte, daß dieses eine Verletzung der Schonzeit sein würde. Das Richterliche Pressorgan habe dabei übersehen, daß die Schafhaide, in der der Kaiser

jagt, eingehegt ist, und daß daher die Bestimmung der Schonzeit auf sie nicht Anwendung findet. — Der, wie mitgetheilt, dieser Tage in Berlin abgehaltene Antisemitentag kam dem Rector Ahlwardt sehr gelegen. Der Tischlermeister Petri beantragte Angesichts der erneuten Verhaftung Ahlwardts und mit Rücksicht auf die hohe Caution von 50,000 M. einen Aufruf zu erlassen mit der Aufforderung zu Beiträgen. Dem stimmte die Versammlung lebhaft zu. Dr. Wochler theilte mit, daß die Hälfte der zu der Caution von 50,000 M. noch fehlenden Summe, gleich 20,000 M., in der Redaktion der „Staatsbürger-Zeitung“ innerhalb zweier Tagen eingebracht sei. Nach Ausweis der Contingenzen hatte ein „Teuf“ allein 10,000 M. zur Verfügung gestellt. Die Versammlung, etwa 500 Antisemiten, sandte ein längeres Huldigungstelegramm an den Kaiser.

\* **Bundschau im Reich.** Fürst Bismarck hat sich bereit erklärt, eine Eintragung über seine Münchener Eindrücke in das goldene Buch Münchens zu machen. Dazu wird ihm ein Blatt nach seiner Heimkehr nach Friedrichsruhe übersendet werden.

## Ausland.

\* **Frankreich.** In dem Unterbeamten des Pariser Marine-Ministeriums Grenier (oder Greiner) und seinem Genossen Ondie haben die Franzosen, wie es scheint, thatsächlich Espione abgefaßt, und zwar haben sie die von ihnen entwendeten Schriftstücke dem amerikanischen Militär-attaché Vorur ausgeliefert. Dieser hat, wie halbamtlich gemeldet wird, die Erklärung abgegeben, daß Grenier ihm allerdings geheime Schriftstücke übergeben habe, er bestreite jedoch ausdrücklich, daß er diese Schriftstücke anderen auswärtigen Mächten mitgetheilt habe. Die Erklärung Vorurps ist vom amerikanischen Gesandten dem Minister Ribot überreicht worden. — Die Leichenfeier des im Duell getödteten Hauptmanns Mayer am Sonntag gestaltete sich zu einer großen politischen Demonstration, an der ungefähr 30,000 Menschen theilnahmen. Die Leichenfeier ging ohne Zwischenfall vor sich. Marquis Nordes soll gegen Caution freigelassen werden.

\* **Afrika.** In der Lagune von Kotonu ist eine französische Pirouque von Dahomeern angegriffen worden. Die Verbindung zwischen Kotonu und Porto Novo wird gefährlich. Nach einem Telegramm des „B. L. D.“ aus Porto Novo machten die Dahomeer bereits eine feindliche Bewegung gegen Kotonu. Der Oberbefehlshaber von Niou brach sofort auf, um den Oberbefehl in Kotonu zu übernehmen, das von 100 Tirailleurs vertheidigt wird.

## Aus Kunst und Leben.

\* **Oper und Musik.** „Volksheimliche Männerchöre und Volkslieder“, herausgegeben von Karl Schaub. 2. Heft. Preis 50 Pfennig. Zu beziehen durch Schaub, Wiesbaden, Karlstraße 33. Das Heft enthält 19 für Männerchöre geeignete dankbare Chöre, und zwar 6 deutsche Volkslieder und zwei finnische in Bearbeitung des Herausgebers, ein spanisches Volkslied, bearbeitet von H. Spangenberg, sowie sechs Originalcompositionen des Herausgebers, zwei ebensolche von Garz und je eine solche von H. Chr. Kühn und Aug. Becker, sämmtlich im Volkston gehalten. Unter Tag, langbare Stimmsführung, deutscher Druß und wäfliger Preis sind die Vorzüge, welche diesem Heftchen, wie auch dem ersten erschienenen, nachgerühmt werden.

\* **Bildende Kunst.** Wie man aus Berlin mittheilt, hat der Kaiser der Münchener Galerie im Hofgarten-Museum das von Gustav Richter gemalte Lebensgroße Bildnis des Kaisers Friedrich überwiehen.

\* **Verschiedene Mittheilungen.** Der Berliner Magistrat bewilligte der dortigen Künstlergenossenschaft 100,000 Mark zum Bau eines Künstler- und Ausstellungshauses. Bedingung ist, daß der Bau spätestens im Jahre 1900 beginne.

## Kleine Chronik.

Mit 15,000 Mark durchgebrannt ist am Samstag Mittag bei 24-jährige Kassenbote Karl Demichel in Berlin.

Das Theater in Birkenhead bei Liverpool ist vorige Nacht kurz nach der Vorstellung abgebrannt.

Freiherr v. Köller und Fr. v. Quisow in Berlin, welche vor einigen Wochen unter dem Verdachte verhaftet worden waren, die Mithätigkeit ihrer Ritterschaften in betrügerischer Weise ausgenutzt zu haben, sind dem Vernehmen nach vor einigen Tagen aus der Untersuchung entlassen worden.

Auf der Insel Sangir bei Celebes fand eine furchtbare vulkanische Katastrophe statt, bei welcher 11 Dörfer zerstört und etwa 1000 Menschen getödtet wurden.

In Palermo schloß der Hofbedienstete Schifano auf den königl. Schlossverwalter, Commendatore Sirovich, als derselbe mit seiner Familie im Wagen fuhr, fünf Revolverkugeln ab, von denen vier Sirovich tödtlich verwundeten. Sein Ableben wird stündlich erwartet. Auch ein Sohn Sirovichs wurde verwundet. Das Motiv der That ist Rache wegen eines empfangenen Verweises.

Der, wie wir meldeten, in Brüssel durch Selbstmord gestorbene Priester und päpstliche Hausprälat, Namens Broux, (nicht Denoux) war kurz vor dem Selbstmord von der Polizei wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit verhaftet und zur Wache gebracht worden.

In Mischersleben erschlug der Döbler Helm bag eine in demselben Hause wohnende, wegen Kupplerei mit Zuchthaus vorbestrafte Frauensperson, Namens Frost, mit einem Hammer und erhängte sich dann selbst.

Die Bismarckfeier in München hat leider auch einen Unfall im Gefolge gehabt. In einer Parallelstraße führte ein Dienstmädchen, das den Zug vom Dache sehen wollte, auf's Plaster und wurde schwer verletzt. Im Hospital zu Memmen soll eine 64 Jahre alte unverheiratete Frau in der Chloroform-Narkose gestorben sein. Behufs Vornahme einer leichteren Operation am Bein war die betreffende Person in bewußtlosen Zustand versetzt worden, aus welchem sie, trotz der angestrengtesten Bemühungen nicht mehr erwachte. Es wurde Tod in Folge von Herzlähmung festgestellt.

In Montefalfo bei Bologna sind einige Felsen, in denen sich von armen Familien bewohnte Höhlungen befanden, eingestürzt. Die Rettungsarbeiten bei den eingestürzten Häusern sind durch Gefahr eines neuerlichen Einsturzes erschwert. Von 31 Verschütteten waren bis Samstag Nachmittag 25 herausgezogen, darunter 7 Tote, 9 Verwundete, 3 davon lebensgefährlich.

Vor dem Schwurgericht in Köln wurde ein unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelter Prozeß zu Ende geführt, der im Publikum bedeutendes Aufsehen erregt hat. Angeklagt waren der Arzt Dr. P. Kappes, der eine Frauenklinik hatte, außerdem drei Ehefrauen, drei Mädchen und drei Herren. Die Anklage lautete auf Verbrechen nach den §§ 218 und 219 des Str.-G.-B. Der Hauptangeklagte Dr. Kappes wurde zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenverlust, die Ehefrau Marischall zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt, die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Gegen Dr. Kappes, der Revision anmeldete, wurde ein Haftbefehl erlassen.

### Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 28. Juni. (Strafkammer.) Der Hausbursche Gustav Ad. Donath aus Berda ist geständig, mehreren Geschäftsleuten, bei denen er im Laufe dieses Jahres bedienstet war, Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von 250 Mk. gestohlen zu haben. Strafe: 9 Monate Gefängnis. — Ein äußerst gewaltthätiger Mensch ist der Bergmann Adam Vogel aus Ahmannshausen, der bereits vor einigen Jahren wegen Verwundung des Wärrerhäusens des Bahnwärters Bach mit 6 Monaten Gefängnis bestraft worden ist und sich neuerdings gegenüber demselben Mann, dem Schwiegervater seines Bruders, einiger Gewaltthatigkeiten schuldig gemacht hat. In der Nacht zum 25. April d. J. ist V. in das Häuschen des Bach eingedrungen und hat dem Letzteren dabeilbi aufgelauert, um wie er sagt, denselben darüber zur Rede zu stellen, daß er bei ihm, dem V., eine Hausfuchung nach gestohlenen Schinken und Wein veranlaßt hatte. Als V. in der Nacht seine Hütte betrat, fiel der Angeklagte über ihn her, prügelte ihn durch und nöthigte den zu Tode geängstigten alten Mann in aller Eile zu schwören, daß er von alledem, was passiert war, nichts sagen wolle, sonst werde er ihn umbringen und seine ganze Familie ausrotten. Der Herr Staatsanwalt beantragte für diese Vergehen des Hausfriedensbruchs, der Körperverletzung, der Nöthigung und des Mordbegriffsverluchs 1 Jahr Gefängnis. Der Gerichtshof maß die Strafe auf 6 Monate Gefängnis aus. — Zur Spezies der „ungerathenen Weiber“ gehört die Tagelöhnerin-Gesirra Anna S. von hier, gebürtig aus Bayern. Sie hat einem Bäckermeister hier Kündengelber im Betrage von 60 Mark unterschlagen und zur Verdeckung einer Unterschlagung von 3 Mark 60 Pf. eine Quittung ihres Arbeitgebers gefälscht. Strafe: 10 Wochen Gefängnis. — Die ledige Catharine B. von hier hat ihrer Dienstherrin Geldbeträge von 40 Mk. und 50 Mk. 20 Pf. unterschlagen und erhält deshalb 3 Monate Gefängnis. — Der Wirth Christian H. aus Niederrhausen führt schon einige Jahre mit einem Manne dabeilbi Prozeß wegen der Fahrgerechtigkeit über eine Wiese, die sein Gegner als ersehen eritreiten will. D. dagegen behauptet, der Gegner sei immer nur unter besonderer Erlaubnis über die Wiese gefahren. Heute wird dem H. nun zur Last gelegt, daß er den Ländler Neis zum Weineid zu verleiten gesucht habe, indem er ihn hätte bestimmen wollen, in seinem Civilprozeß als Zeuge zu dienen und zu sagen, der Gegner des H. hätte ihm für diesen vor Jahren 2 fl. für das Fahren über die Wiese gegeben. Neis lehnte diese Zumuthung wiederholt ab. Er erklärt heute vor Gericht, D. hätte noch geäußert: „er gehöre auch noch zu den Dummen, die sich von den Pfaffen schlecht machen lassen, das Schwören sei ihm, dem D., ein Leichtes, da brauche man dem Amtsrichter nur nachzupapeln.“ Der Gerichtshof vermochte sich nicht von der Schuld des Angeklagten völlig zu überzeugen und erkannte deshalb auf Freisprechung.

### Briefkasten.

Thierfreund A. und andere. Zu den vielen Anfragen um das Schicksal des einem hiesigen Fuhrunternehmer in Mainz wegen Verelendung ausgespannten Pferdes theilen wir mit, daß sich der hiesige Thierchutzverein durch ein Schreiben seines Vorsitzenden, des Herrn Oberlieutenants G. D. Truchsess, an die Polizei-Direktion gewandt hat. Unter Hinweis auf die vielen Vorstrafen des betr. Fuhrhalters und mehrerer seiner Knechte, ferner unter Bezugnahme auf den neuen Vorfall und andere (so eine Verwundung mit einer schweren Hade), wird die Polizei um scharfe Controlle über die Pferde des D. in und außer dem Stalle und event. um Verschärfung der Strafe gebeten. Die Polizei-Direktion theilt daraufhin dem Vereine mit, daß in erörtertem Falle die Mainzer Polizeibehörde bereits das Strafverfahren eingeleitet habe und daß die Pferde des D. auch ferner einer strengen Beaufsichtigung unterzogen würden. Das Schreiben des Thierchutzvereins wurde sämmtlichen Polizeirevidiren mitgetheilt. — Sie sehen daraus, daß dergleichen Vorfälle nicht, wie Sie meinen, der Vergessenheit anheimfallen. Im Interesse des Thierchutzes und in dem unserer Stadt überhaupt liegt es, daß jeder Fall von Thierhinderei der Polizei oder dem Thierchutzverein angezeigt werde.

### Nachtrag.

-o- Personal-Nachrichten. Herrn Landgerichtsrath Bismann ist zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein weiterer Urlaub bis Ende December d. J. bewilligt worden und Herr Gerichts-Assessor Schwarz auch für diese Zeit mit dessen Vertretung beauftragt worden.

-o- Deutsches Turnfest. Der Magistrat wird heute Nachmittag nach Beendigung der Stadtverordneten-Sitzung, in welcher das Gesuch der hiesigen Turnvereine betr. die Uebnahme des Deutschen Turnfestes für Wiesbaden in 1894 den einzigen Gegenstand der Beratungen bildet, zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzutreten, um gleichfalls zu dieser Angelegenheit Stellung zu nehmen. Die Sache wird deshalb so beilbi, weil die Bewerbung der Turnvereine um das Fest in den nächsten Tagen erfolgen muß. Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft wird in seiner Sitzung vom 17. und 18. Juli in Stettin den Festort wählen, als welcher ja bekanntlich noch Breslau und Hamburg in Frage kommen.

-o- Die Restauration der Taunusbahn ist, wie wir zuverlässig erfahren, dem Herrn Brühl, seither Oberkellner im Hotel „Rassauer Hof“ in Limburg, gegen 5000 Mk. Jahrespacht übertragen worden.

### Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 28. Juni. Die Aeußerungen Bismarck's gegenüber dem Herausgeber der „Neuen Fr. Presse“ widerlegend, sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“, die Unterhändler bei den deutsch-österreichischen Handelsvertrags-Verhandlungen seien ihrer Instruktion pflichtgetreu nachgekommen. Sei man mit dem deutsch-österreichischen Handelsvertrag nicht zufrieden, so möge man den gegenwärtigen Reichskanzler rabeln; die Unterhändler hätten volle Anerkennung verdient und auch seitens ihrer Vorgesetzten gefunden. Daß für die Beurtheilung von Reichsbeamten neuerdings theilweise andere Gesichtspunkte maßgebend geworden seien, solle unbestritten bleiben, fraglich sei es nur, ob für die aufgetretene Veränderung in der Beurtheilung von Personen nicht andere Motive bestimmend gewesen wären, als die Sucht, alles zu ändern. Wenn der jetzige Reichskanzler den Erlaß des Fürsten Bismarck vom 24. October 1883, worin die Chefs der Reichsbehörden aufgefordert werden, zur Einberufung der Hilfsarbeiter zuvor seine Genehmigung einzuholen, aufhob, so dürften ihn andere Motive als Aenderungssucht geleitet haben. Die „Polit. Nachrichten“ theilen mit, innerhalb der Staatsregierung schwebten Erörterungen darüber, den Staatshaushalt wirksamer, als es bisher durch das Eisenbahngarantiegesetz geschehen sei, gegen die Schwankungen der Eisenbahnüberschüsse zu sichern.

London, 28. Juni. Neuter veröffentlicht eine Meldung der in Alahabad erscheinenden Zeitung „Pioneer“, wonach der Emir von Afghanistan in den jüngsten Gefechten mit den ausländischen Hagaras 1500 Tote und Verwundete verloren habe.

Washington, 28. Juni. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat auf Ersuchen Frankreichs ihren Militärlattaché in Paris, Capitän Borup, abberufen. Borup hat in mehreren Interviews erklärt, er sei an der ihm zur Last gelegten Spionage für Italien und Deutschland ganz unschuldig. Er soll aber hinzugefügt haben, der Vorwurf, daß er Documente erkaufte, lasse ihn kalt; es sei Pflicht der Militärlattachés, ihre Regierung pünktlich auf dem Laufenden zu erhalten, und nicht Deutschland und Italien allein, sondern auch die Vereinigten Staaten hätten ein Interesse daran, genau zu wissen, was in den französischen Arsenalen vorgehe. Er würde sich nur entehrt fühlen, wenn er solche Documente an Deutschland oder Italien ausgeliefert hätte.

\* Frankfurt a. M., 28. Juni. Verhaftet wurde ein junger Lebemann, Gustav K., der Geldgeschäfte mit dem in den Fall Jäger vermittelten Gierhändler Henkel gemacht haben soll. Wie wir erfahren, hat die Staatsanwaltschaft, in deren Hände die Jäger'sche Angelegenheit seit Abschluß der Untersuchung übergeben worden ist, mehrere Gesuche von Haftentlassungen gegen Bürgschaft abgelehnt.

\* Stettin, 27. Juni. Bei dem Stapellauf ist der Aviso „Hohenzoollern“ nicht in das Wasser gekommen, sondern auf der Helling liegen geblieben. Bis zum Abend war das Schiff noch nicht flott. (Fr. Z.)

### Geschäftliches.

Die Empfehlung von Mund zu Mund. Mischbach, Hgb. Wiesbaden. Ich litt längere Jahre an chronischem Magenleiden, tragem Stuhlgang, heftigem Erbrechen, Schwindel im Kopfe, Mattigkeit in den Gliedern, hatte keinen Appetit und alle ärztlichen Mittel, die ich anwandte, blieben erfolglos, bis ich die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (a Schachtel Mk. 1.— in den Apotheken) anwandte, nach einigem Gebrauch war ich wie neu belebt. Ich empfehle daher Jedem, der mit solchen oder ähnlichen Leiden behaftet ist, die Pillen auf's Wärmste und Jeder wird mit mir übereinstimmen und sich nicht durch nachgemachte Schweizerpillen irreführen lassen oder es mit anderen Mitteln versuchen, die doch nicht helfen. Philipp Schud. (Unterschrift vom Bürgermeisteramt beglaubigt.) Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1 1/2 Gr., Roschusgarbe, Aloe, Abmth 1 1/2 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian und Bitterlees-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. (Man.-No. 3600) 125

# Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 28. Juni 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

| Staatspapiere. |                        |        | Städt. Obligationen |                       |        | Reichenb.-Pard. ult. |                         |        | Böhm. Nord Gld. |                        |        | Meining. Hyp.-B. |                           |        |
|----------------|------------------------|--------|---------------------|-----------------------|--------|----------------------|-------------------------|--------|-----------------|------------------------|--------|------------------|---------------------------|--------|
| Zf.            |                        |        | Zf.                 |                       |        | Zf.                  |                         |        | Zf.             |                        |        | Zf.              |                           |        |
| 1.             | Dtsch. Reichs-A. M.    | 106.70 | 4.                  | Frankf. M. Lit. R. M. | 102.90 | 4.                   | Gotthard-Bahn           | 143.10 | 4.              | West Sib. fl.          | 83.90  | 4.               | Nass. Ldbk. Lit. G.       | 102.25 |
| 3 1/2          | » » »                  | 100.70 | 3 1/2               | » N & Q               | 98.65  | 4 1/2                | Jura-Simpl. Pr.-A.      | 89.80  | 4.              | » Gold M.              | 103.   | 3 1/2            | » » KL                    | 98.10  |
| 3.             | » » »                  | 87.60  | 3 1/2               | » S                   | 98.45  | 4.                   | » St.-A. gar.           | —      | 4.              | » Elisabeth stpf.      | 96.15  | 3 1/2            | Pfalz. Hyp.-Bk.           | 102.   |
| 4.             | Pr. cons. St.-Anl.     | 106.60 | 3 1/2               | Darmstadt             | —      | 4.                   | » conv. Westb.          | 42.30  | 4.              | » stfr.                | 100.85 | 3 1/2            | » » »                     | 96.60  |
| 3 1/2          | » » »                  | 100.70 | 4.                  | Heidelberg 1890       | 102.50 | 4.                   | » Genuss-Sch.           | —      | 4.              | Franz-Josef Sib. fl.   | 82.65  | 4.               | Pr.-Bd.-Cr.-A.-B.         | 100.80 |
| 3.             | » » »                  | 87.60  | 4.                  | Karlsruhe 1886        | 88.10  | 4.                   | Schweiz. Central        | 128.80 | 4 1/2           | Gal. C.-Ldw. »         | 85.    | 4.               | » Central-B.-Cr.          | 102.95 |
| 4.             | Bad. St.-Obl.          | 103.60 | 3 1/2               | Mainz                 | 94.50  | 4.                   | » Nordost               | 112.90 | 4.              | » 1890                 | 81.55  | 3 1/2            | » Comm.-Oblig.            | 95.20  |
| 4.             | » v. 1886              | 105.85 | 4.                  | Mannheim 1890         | 96.30  | 4.                   | Verein. Schweizb.       | 66.50  | 4.              | Oest. Localb. Gld. M.  | 96.    | 3 1/2            | » Hyp.-B. div. Sr.        | 102.   |
| 4.             | Bayer. »               | 106.85 | 3 1/2               | Wiesbaden             | 102.50 | 4.                   | Ital. Mittelmeer        | 98.50  | 5.              | » Nordwest             | 107.30 | 4.               | » » »                     | 95.80  |
| 3 1/2          | Hambg. St.-Rte.        | 98.20  | 4.                  | » » »                 | 102.50 | 4.                   | » Meridionales          | 129.80 | 5.              | » Lit. A. Sib. fl.     | 91.50  | 3 1/2            | Rhein. Hyp.-Bk.           | 95.30  |
| 4.             | Hessische Obl.         | 104.70 | 5.                  | Bukarest              | 94.    | 5.                   | Russ. Südwest           | 73.25  | 5.              | » B.                   | 90.50  | 3 1/2            | Süd-B.-Cd. Mchn.          | 102.10 |
| 3 1/2          | Mecklenbg. Anl.        | 97.20  | 5.                  | » 1888                | —      | 4.                   | Luxemb. Pr.-Henri       | 66.    | 5.              | » Süd. Lomb. Gd.       | 104.50 | 4.               | » » »                     | 97.70  |
| 3.             | Sächsische Rte.        | 88.80  | 4.                  | Lissabon 2000r        | 58.75  | Zf.                  | Industrie-Actien.       | —      | 3.              | » » »                  | 62.40  | 5.               | Ital. Allg. Imm. Le       | 86.    |
| 4.             | Wrtb. Obl. 75-80       | 104.15 | 4.                  | » 400r                | 58.75  | 4.                   | Allgem. Elekt.-G.       | 140.80 | 3.              | » » »                  | —      | 4.               | » » »                     | 70.80  |
| 4.             | » 81-83                | 105.20 | 4.                  | Neapel St. gar. Le    | 80.70  | 4.                   | Anglo-Ct.-Guano         | 142.30 | 5.              | » Ung. Stsb. G. fl.    | 107.20 | 4.               | » Nationalbk.             | 94.65  |
| 4.             | » 85-87                | —      | 4.                  | Rom Ser. II-VIII      | 80.60  | 4.                   | Bad. Anil.-u. Sodaf.    | 273.80 | 4.              | » » »                  | 101.25 | 4.               | Oest. B.-Crd.-B. M.       | 100.80 |
| 3 1/2          | Gal. Propin. stfr. fl. | 79.90  | 5.                  | Zürich Fr.            | 96.85  | 5.                   | » Zuckerf. Wagh.        | 58.50  | 3.              | » 1-8 Em. Fr.          | 80.50  | 4 1/2            | Russ. Bod.-Crd. Rl.       | 96.60  |
| 4.             | Schwed. Obl. M.        | 104.20 | 4 1/2               | Pr. Buenos-Air. M.    | 86.    | 4.                   | Bierbr.-Ges. Frkf.      | 30.80  | 3.              | » 9 »                  | 77.35  | 4.               | Schwed. R.-H.-B. M.       | 100.70 |
| 3 1/2          | » » »                  | 94.25  | 5.                  | Stadt Buenos-Air. M.  | 52.    | 5.                   | » Pr.-A.                | 89.    | 3.              | » v. 1885              | 76.    | 3 1/2            | » » »                     | 91.65  |
| 3.             | » » »                  | 85.40  | Zf.                 | Bank-Actien.          | —      | 4.                   | Brauerei Binding        | 165.   | 3.              | » Erg.-N.              | 76.80  | 5.               | Serb. StB.-C.-A. Fr.      | 85.90  |
| 3 1/2          | Schweiz. Eidg. 89 Fr.  | 101.50 | 3 1/2               | Dtsche Reichsbank     | 149.80 | 4.                   | » Duisburg              | 61.    | 5.              | Prag-Dux. Gold M.      | 108.10 |                  |                           |        |
| 5.             | Griech. G.-A. v. 90    | 65.90  | 3.                  | Frankfurter Bank      | 141.   | 4.                   | » z. Eiche (Kiel)       | 180.   | 4.              | Raab-Oedb. »           | 68.    | Zf.              | Verzinsl. in Procenten    | —      |
| 5.             | » » »                  | 66.30  | 4.                  | Amsterdamer Bank      | 147.45 | 4.                   | » Kalk (v. Bardh.)      | 96.50  | 4.              | Rudolf Silber fl.      | 81.65  | 4.               | Bad. Präm. Th. 100        | 137.85 |
| 4.             | » » »                  | 60.    | 5.                  | Basler Bk.-Verein     | 126.90 | 4.                   | » Kempff                | 134.70 | 4.              | » (Salzkgth.) M.       | 100.50 | 4.               | Bayer. » 100              | 142.50 |
| 4.             | » » »                  | 60.    | 4.                  | Berl. Handelsg. ult.  | 140.   | 4.                   | » Mainzer Act.          | 154.70 | 5.              | Ung. N.-Ost Gld.       | 103.10 | 5.               | Don. Regul. 5 fl. 100     | 108.   |
| 4.             | » » »                  | 60.    | 4.                  | Darmst. Bank          | 136.50 | 4.                   | » Park Zweibr.          | 95.    | 5.              | » Galizische »         | 87.50  | 3 1/2            | Goth. Fld. I. Th. 100     | 109.80 |
| 5.             | Ital. Rente opt. Lire  | 91.50  | 4.                  | Deutsche Bank         | 163.60 | 4.                   | » Stern, Oberrad        | 139.30 | 3.              | Ital. gar. E.-B. Fr.   | 55.40  | 3 1/2            | » » II. » 100             | 106.90 |
| 5.             | » » »                  | 91.50  | 4.                  | D. Genoss.-Bank       | 120.80 | 4.                   | » Storch, Speyer        | 100.80 | 3.              | » 500r                 | 55.40  | 3.               | Holl. Comm. fl. 100       | 103.90 |
| 5.             | » » »                  | 91.50  | 4.                  | » Unionbank           | 79.70  | 4.                   | » ver. Gräff & Sgr.     | 90.10  | 3.              | » Mittelmeer           | 84.50  | 3 1/2            | Kön. Mind. Th. 100        | 133.20 |
| 5.             | » » »                  | 91.50  | 4.                  | » Vereinsbank         | 107.50 | 4.                   | » Werger                | 63.    | 3.              | Livorneser             | 63.50  | 3.               | Madrid. Fr. 100           | —      |
| 5.             | » » »                  | 55.25  | 4.                  | Discont.-Comm.        | 188.40 | 4.                   | Brauhaus Nürnberg       | 78.    | 4.              | Sardin. Secund. Le.    | 79.    | 4.               | Mein. Pr.-Pl. Th. 100     | 127.10 |
| 4.             | Oest. Gold-Rte. fl.    | 96.10  | 4.                  | Dresdener Bank        | 142.80 | 4.                   | Cementw. Heidelb.       | 132.20 | 4.              | Sicilian. E.-B.        | 82.70  | 5.               | Oest. v. 1854 5 fl. 250   | 122.70 |
| 4.             | » St.-E.-O. (Elis.)    | 98.40  | 4.                  | Frankf. Hyp.-Bk.      | 138.   | 4.                   | Chem. Fbr. Griesh.      | 185.   | 3.              | Südt. (Mér.) Fr.       | 58.70  | 4.               | » » 1300 » 500            | 126.30 |
| 4 1/2          | » Silb.-Rte. Juli      | 80.60  | 4.                  | » Hyp.-Cr.-Ver.       | 109.20 | 5.                   | » Goldenbg.             | 95.    | 3.              | Toscan. Central        | 100.70 | 3.               | Oldenburger Th. 40        | 127.90 |
| 4 1/2          | » » April              | 80.80  | 4.                  | Internat. Bank        | 100.80 | 5.                   | » Weiler & Co.          | 153.40 | 3.              | Gotthardbahn           | 108.60 | 4.               | Stuhl-R.-Gr. » 100        | 103.90 |
| 4 1/2          | » Pap.-Rte. Febr.      | —      | 4.                  | Mitteld. Creditbk.    | 191.30 | 5.                   | Dpfkornb. u. Heff.      | 88.    | 3.              | Gr. Russ. E.-B.-Gs.    | 77.95  | 5.               | Türk. Fr. 400 (i. C. 76)  | 27.    |
| 4 1/2          | » » Mai                | 81.40  | 4.                  | Nat.-Bk. f. Dtschl.   | 117.20 | 5.                   | D. Glid.-u. Silb.-Sch   | 233.   | 4.              | Russ. Südwest Rbl.     | 92.70  |                  | Unversinsliche per Stück. | —      |
| 4 1/2          | Portug. St.-Anl. M.    | 92.25  | 4.                  | Nürnberg. Vereinsbk.  | 171.50 | 5.                   | D. Verlagsanstalt       | 197.40 | 4.              | Ryasan-Kosl.           | 88.75  | —                | Ansbach-Gunz. fl. 7       | 42.80  |
| 3.             | » » »                  | 23.80  | 4.                  | Pfälzische Bank       | 111.90 | 4.                   | Eiseng. v. Mill. & A.   | 79.40  | 4.              | Warsch.-Wien.          | 97.40  | —                | Augsburger » 7            | 30.45  |
| 3.             | » » »                  | 23.80  | 4.                  | Rhein. Creditbank     | 118.60 | 4.                   | Farbwerke Höchst        | 280.   | 4.              | Wladikawkas Rbl.       | 91.    | —                | Barletta Fr. 100          | —      |
| 5.             | Rum. amort. Rte. Fr.   | 97.40  | 4.                  | Schaffhaus. B.-V.     | 107.30 | 4.                   | Filzfabrik Fulda        | 149.75 | 5.              | Anatolische M.         | 86.50  | —                | Braunsch. Th. 20          | 105.   |
| 5.             | » » »                  | 97.40  | 4.                  | Süddeutsche Bank      | 102.15 | 4.                   | Frankf. Baubank         | 101.   | 4 1/2           | Portugies. E.-B.       | 38.    | —                | Bukarest Fr. 20           | —      |
| 4.             | » » »                  | 82.45  | 4.                  | Südd. Bod.-Cr.-Bk.    | 157.10 | 4.                   | » Hotel                 | 80.50  |                 |                        |        | —                | Finländische Th. 10       | 58.50  |
| 4.             | » » »                  | 81.70  | 4.                  | Württ. Vereinsbk.     | 124.60 | 5.                   | » Trambahn              | 208.   |                 |                        |        | —                | Freiburger Fr. 15         | 32.50  |
| 4.             | » » »                  | 82.30  | 5.                  | Oesterr.-Ung. Bank    | 848.   | 5.                   | Gelsenk. Gussst.        | 57.80  | Zf.             | Am. Eisenb.-Bonds.     | —      | —                | Genua Le. 150             | 121.50 |
| 5.             | Russ. II. Orient Rbl.  | 65.45  | 5.                  | Oesterr. Creditanst.  | 268.25 | 4.                   | Glasiindustr. Siem.     | 155.10 | 4.              | Atlant. & Pac. 1937    | 67.60  | —                | Kurhess. Th. 40           | —      |
| 5.             | » III. Orient          | 66.65  | 5.                  | Ungar. Creditbk.      | 307.75 | 4.                   | Graser Trambahn         | 92.50  | 4 1/2           | Calif. Pac. I.M. 1912  | 106.35 | —                | Mailänder Fr. 45          | 41.50  |
| 4.             | » Cons. v. 1880        | 94.80  | 5.                  | » Esk. u. W.-B.       | 98.87  | 6.                   | Int. B.-u. E.-B. St.-A. | 118.90 | 4.              | Central Pac. 1898      | 108.20 | —                | » » 10                    | 19.30  |
| 4.             | » » »                  | 96.20  | 5.                  | Unionbk. in Wien      | 210.   | 6.                   | » » Pr.-A.              | 126.60 | 4.              | do. (Joag Vall) 1900   | 108.20 | —                | Meining. fl. 7            | 27.    |
| 5.             | Serb. amor. G.-R. M.   | 82.10  | 5.                  | Wiener Bk.-Verein     | 97.62  | 5.                   | » Elektr. G. Wien       | 98.50  | 6.              | Chic. Burl. Nbr. 1927  | 87.20  | —                | Neuchâtel » 10            | —      |
| 5.             | » Taback-Rente         | 81.50  | 5.                  | Allg. Els. Bkges.     | 111.60 | 5.                   | Kölnher Strassenb.      | 110.50 | 6.              | » Milw.-St. Paul 1910  | —      | —                | Oesterr. v. 64 fl. 100    | 318.50 |
| 5.             | » St.-E.-Obl. A. M.    | 82.70  | 4.                  | D. Eff. u. Wechs.-Bk. | 114.10 | 4.                   | » Verl. u. Druck.       | 115.50 | 6.              | » » 1921               | 106.40 | —                | » Credit » 58 » 100       | 325.   |
| 5.             | » » »                  | 65.30  | 4.                  | Mein. Hypoth.-Bk.     | 103.50 | 4.                   | Mehl.-u. Brodf. Hs.     | 86.25  | 5.              | » » 1959               | 88.40  | —                | Pappenheimer fl. 7        | 29.15  |
| 4.             | Spanier opt. Ps        | 65.30  | 5.                  | Banque Ottomane       | 114.80 | 5.                   | Nied. Leder f. Spier    | 68.    | 4.              | Chic. Rock. Isl. 1934  | 99.55  | —                | Schwedische Th. 10        | 80.50  |
| 4.             | » » »                  | 65.80  |                     |                       |        | 5.                   | Nordd. Lloyd            | 107.25 | 7.              | Denv. & Rio Gr. 1900   | 114.05 | —                | Ung. Staats 5 fl. 100     | 251.   |
| 4 1/2          | Türk. Egypt.-Tr. M.    | 97.80  | Zf.                 | Eisenbahn-Actien.     | —      | 5.                   | Röhrenk.-F. Dürr        | 113.   | 7.              | » » 1936               | 81.40  | —                | Venetianer Le. 30         | 31.25  |
| 5.             | Türk. Zoll-O. opt.     | 92.10  | 4.                  | Heidelberg-Speyer     | 36.50  | 5.                   | Spinn. Hüttenhm.        | 56.    | 5.              | Georgia Centr. 1937    | 82.20  |                  | Wechsel. Kurze Sicht.     | —      |
| 5.             | » » »                  | —      | 4.                  | Hess. Ludw.-Bahn      | 114.20 | 4.                   | Strassb. Dr. u. Verl.   | 131.70 | 4.              | Illinois Centr. 1952   | 98.60  |                  | Amsterdam . . . . .       | 168.65 |
| 5.             | » » »                  | 92.10  | 4.                  | Ludwigsh.-Bexb.       | 221.85 | 4.                   | Türk. Taback-Reg.       | 193.   | 4.              | Louisv. & Nsh. 1921    | 119.80 |                  | Antwerpen-Brüssel . . .   | 80.92  |
| 5.             | » Fund. v. 88 M.       | 88.70  | 4.                  | Lübeck-Büchen.        | 144.90 | 4.                   | » » »                   | 79.50  | 3.              | » » 1980               | 61.95  |                  | Italien . . . . .         | 78.45  |
| 4.             | » priv. v. 1890 M.     | 84.70  | 4.                  | Mariemb.-Mlawka       | 56.10  | 4.                   | Ver. Brl.-Eft. Gum.     | 117.50 | 3.              | North Pac. I.M. 1921   | 114.45 |                  | London . . . . .          | 20.38  |
| 4.             | » cons. »              | 75.75  | 4 1/2               | Pfälz. Maxbahn        | 143.05 | 5.                   | » D. Oelfabriken        | 83.20  | 6.              | do. III » 1937         | 104.80 |                  | Peris . . . . .           | 80.90  |
| 1.             | » conv. Lit. B         | 28.    | 4.                  | » Nordbahn            | 113.95 | 5.                   | » Schuht. Fulda         | 152.50 | 6.              | do. cons. » 1989       | 80.40  |                  | Schweizer Bankplätze      | 80.82  |
| 1.             | » » »                  | 20.25  | 4.                  | Werrabahn             | 66.    | 4.                   | Verlag Richter          | 62.    | 5.              | Oreg. Rv.-Nav. 1925    | 95.90  |                  | Wien . . . . .            | 170.50 |
| 4.             | Ung. Gld.-Rt. opt. fl. | 94.05  | 5.                  | Albrecht 5. W.        | 75.50  | 4.                   | Wessel, Prz. u. Stg.    | 88.50  | 6.              | Missouri Cons. 1920    | 104.70 |                  | Gold u. Papiergeld.       | —      |
| 4.             | » » »                  | 93.90  | 5.                  | Alföld                | 171.50 | 4.                   | Westd. Jute-Spinn.      | 87.50  | 6.              | South Pac. Cal. 1905/6 | 111.70 |                  | 20-Franken-Stücke . . .   | 16.19  |
| 4.             | » » »                  | 94.40  | 5.                  | Böhm. Nord            | 158.25 | 4.                   | Zellstoffb. Waldb.      | 150.   | 6.              | West-N-Y-Phil. 1937    | 101.85 |                  | Dollars in Gold . . .     | 4.18   |
| 4 1/2          | Eis.-Al. Gld.          | 102.50 | 5.                  | » West                | 301.37 | Zf.                  | Bergwerks-Actien.       | —      | 3.              | » » 1927               | 32.65  |                  | Dukaten . . . . .         | 9.58   |
| 4 1/2          | » » »                  | 85.40  | 5.                  | Buschtherad. B.       | 381.75 | 4.                   | Concordia, Bgb.-G.      | 80.    | Zf.             | Pfandbriefe.           | —      |                  | Engl. Sovereigns . . .    | 20.36  |
| 5.             | » » »                  | 85.80  | 4.                  | Czakath-Agram         | 55.12  | 4.                   | Courl. Bergw.-A.-G.     | 55.50  | 4.              | Bayr. Vrb. Mchn. M.    | 101.70 |                  | Russ. Imperials . . .     | 16.68  |
| 4 1/2          | » » »                  | 101.50 | 5.                  | » Pr.-Act.            | 204.25 | 4.                   | Gelsenkirch. ult.       | 136.20 | 3 1/2           | » » »                  | 95.65  |                  | Amerik. Banknoten . .     | 4.15   |
| 4.             | » » »                  | 81.40  | 5.                  | Donau-Drau            | 170.   | 4.                   | Hugo b. Buer i. W.      | 84.50  | 4.              | Nürnberg. » Pfdb.      | 101.60 |                  | Französ. . . . .          | 80.90  |
| 4.             | » » »                  | 46.40  | 4.                  | Dux-Bodenb. ult.      | 450.50 | 5.                   | Kaliw. Aschersleb.      | 130.   | 3 1/2           | » » »                  | 96.05  |                  | Oesterr. . . . .          | 170.50 |
| 4.             | » » »                  | 37.35  | 5.                  | Gal. Carl-Ludw.-B.    | 182.   | 5.                   | » Westeregeln           | 89.20  | 3 1/2           | B. Hyp.-u. W.-B.       | 102.30 |                  | Russische . . . . .       | 203.25 |
| 4 1/2          | Chilen. Gld.-Anl. M.   | 98.    | 5.                  | Graz-Köflach ult.     | 218.50 | 5.                   | Lothr. Eisenwerke       | 15.75  | 3 1/2           | » » »                  | 98.    |                  | * bedeutet ohne Zinsen.   | —      |
| 4.             | Un. Egypt.-A. opt.     | 98.10  | 5.                  | Lemberg-Czern.        | 208.37 | 6.                   | » Pr.-A. Lit. A.        | 43.75  | 4.              | Frkf. Hypb. b. 1885    | 101.20 |                  | Compt.-Notir. Durchschn.  | —      |
| 4.             | » » »                  | 98.10  | 5.                  | Oest.-Ung. St.-B.     | 260.37 | 4.                   | Massen. Bgb.-Ges.       | 54.50  | 4.              | » v. 1886. 90          | 101.50 |                  | Cours.                    | —      |
| 3 1/2          | Priv. Egypt.-Anl.      | 98.65  | 5.                  | » Local-B.            | 146.62 | 5.                   | Oest. Alpine Mont.      | 57.60  | 4.              | » » »                  | 102.50 |                  | Ultimo-Notirungen erster  | —      |
| 6.             | Mexik. St.-Anl. M.     | 82.70  | 5.                  | » Südbahn             | 86.87  | 4.                   | Riebeck. Montan         | 170.20 | 3 1/2           | » » »                  | 95.50  |                  | Cours.                    | —      |
| 6.             | » » »                  | 82.90  | 5.                  | » Nordwest            | 183.12 | 4.                   | Ver. Kön. & Laurah.     | 110.   | 4.              | Hyp.-Crd.-V.           | 101.50 |                  |                           | —      |
| 6.             | » » »                  | 85.80  | 5.                  | » Lit. B              | 205.37 | Zf.                  | Prior.-Obligation.      | —      | 4 1/2           | Ldw. Crdbk. Frkf.      | 101.80 |                  |                           | —      |
| 5.             | » » »                  | 70.40  | 5.                  | Prag-Dux. Pr.-A.      | 115.12 | 4.                   | Albrecht Gold M.        | 105.50 | 4.              | Hyp.-Bk. i. Hamb.      | 100.50 |                  |                           | —      |
| 5.             | » » »                  | 71.20  | 4.                  | Raab-Oedenb.          | 45.25  | 4.                   | » Silber fl.            | 80.50  | 3 1/2           | » » »                  | 94.70  |                  |                           | —      |

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.